Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise
Communication Server

Alcatel-Lucent 4059 Attendant Console

Bedienungsanleitung



Alcatel·Lucent

Rechtlicher Hinweis:

Das CE-Zeichen gibt an, dass dieses Produkt die folgenden Richtlinien des Rates erfüllt:
- 89/336/CEE (bzgl. der elektromagnetischen Verträglichkeit)
- 73/23/CEE (bzgl. der elektrischen Sicherheit)
- 1999/5/CE (R&TTE)

CE

Inhaltsangabe

Alcatel-Lucent 4059 Attendant Console

Kapitel 1
Einführung zur 4059-Vermittlungskonsole

Kapitel 2
IP-Vermittlung – Aktivierung/Deaktivierung

Kapitel 3
Betrieb der Vermittlungskonsole

Kapitel 4
Weitere Merkmale

Kapitel 5
Management von der Vermittlungskonsole aus

Kapitel 1

Einführung zur 4059-Vermittlungskonsole

1.1 Einführung

Das 4059 MAC (Multimedia Attendant Console) Terminal, auch SBC (Screen Based Console) genannt, ist in den Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise Communication Server integriert. Diese Anwendung bietet maximalen Komfort und Anwenderfreundlichkeit. Sie kommt zum Einsatz, wenn es nur eine Vermittlung pro System gibt. Sie kann auch Teil eines Vermittlungs-Teams werden, wenn die Telefonanforderungen mehrere dedizierte Apparate bedingen.

Die Alcatel-Lucent 4059-Vermittlungskonsole kann in einer von drei Konfigurationen eingerichtet werden:

- Eine Standardkonfiguration mit dem TDM-Netzwerk, bei dem das Terminal als Alcatel-Lucent 4059 MAC bezeichnet wird
- Eine IP-Konfiguration mit dem IP-Netzwerk, bei dem das Terminal als Alcatel-Lucent 4059 IP bezeichnet wird und die Vermittlung ein Alcatel-Lucent 8 series-Apparat ist.
- Eine gemischte IP-Konfiguration mit TDM und IP-Netzwerk, bei dem das Terminal als Alcatel-Lucent 4059 IP bezeichnet wird und die Vermittlung ein Alcatel-Lucent 9 series-Apparat ist.

Die Alcatel-Lucent 4059-Konsole wird zur Optimierung der Anrufverwaltung verwendet: zum Annehmen und einfachen Weiterleiten eingehender Anrufe, zum Verwalten interner Anrufe und (bei Bedarf) zum Verbinden interner Apparate mit Teilnehmern außerhalb des Systems.

Mit dieser Konsole kann die Vermittlung einen Teil der Verantwortung für die Systemverwaltung verwenden. Der Vermittlung stehen unter anderem folgende Funktionen zur Verfügung:

- Umschalten des Systems von Standardbetrieb zu einem Status für verringerte Aktivität (z. B. bei Nacht)
- Reservieren externer Leitungen für einen spezifischen Fall
- Kontrollieren der Nutzung interner und externer Leitungen durch die Teilnehmer
- Auswählen automatischer Anrufverbindungen
- Programmieren von Datum und Uhrzeit des Systems, der Anrufkostenprüfung etc.

Lesen Sie dieses Handbuch, bevor Sie die Konsole verwenden.

1.2 Systemarchitektur

Alle Teilnehmer müssen Teil einer Vermittlungsgruppe mit bis zu 50 Vermittlungsapparaten/Konsolen sein (die maximale Anzahl von Vermittlungen in einer Vermittlungsgruppe variiert je nach Softwareversion).

Die Vermittlungen innerhalb einer Gruppe können verschiedene Apparate/Konsolen verwenden, aber alle Terminals der Gruppe müssen sich im gleichen Knoten und im selben IP-Netzwerk befinden (im Fall von IP- oder gemischten IP-Konfigurationen). Ein Vermittlungs-Terminal kann nur zu einer Gruppe gehören.

1.2.1 Standardkonfiguration

Die Anwendung Alcatel-Lucent 4059 MAC wird auf einem PC ausgeführt, der mit einem Terminaladapter verbunden ist, der wiederum eine Verbindung zum Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise CS aufweist.

Die Anwendung 4059 MAC wird unter Microsoft Windows 2000 (gemäß Version 4.014.9 des 4059) und Windows XP (gemäß Version 4.015.0) ausgeführt.

Sie umfasst einen Softwareteil, eine spezifische Tastatur, eine Maus und einen Audiohörer (oder Headset).

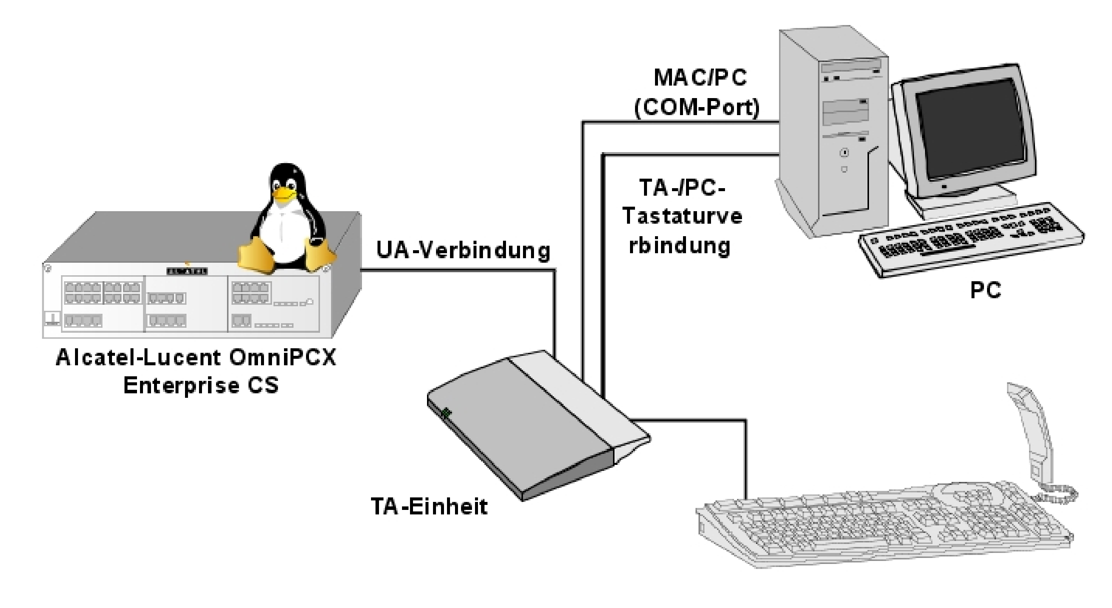


Abbildung 1.1 : Alcatel 4059 Multimedia Attendant Console (Standardkonfiguration)

Hinweis:

Alle Verweise auf den Begriff „MAC“ verweisen auf die Multimedia Attendant Console. Der Alcatel-Lucent 4059 steht derzeit nicht auf der Apple Macintosh-Plattform zur Verfügung.

1.2.2 IP- oder gemischte IP-Konfigurationen

Ab Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise CSRelease 8.0 kann die IP-Anwendung Alcatel-Lucent 4059 über das IP-Netzwerk mit der TK-Anlage verbunden werden. Die IP-Anwendung 4059 wird auf einem PC unter Microsoft Windows XP Professional SP2 (mindestens) oder Windows Vista (ab Version 5.1.0) ausgeführt. Sie umfasst einen Softwareteil, eine spezifische Tastatur und einen Alcatel-Lucent 8 series- oder Alcatel-Lucent 9 series-Hörer.

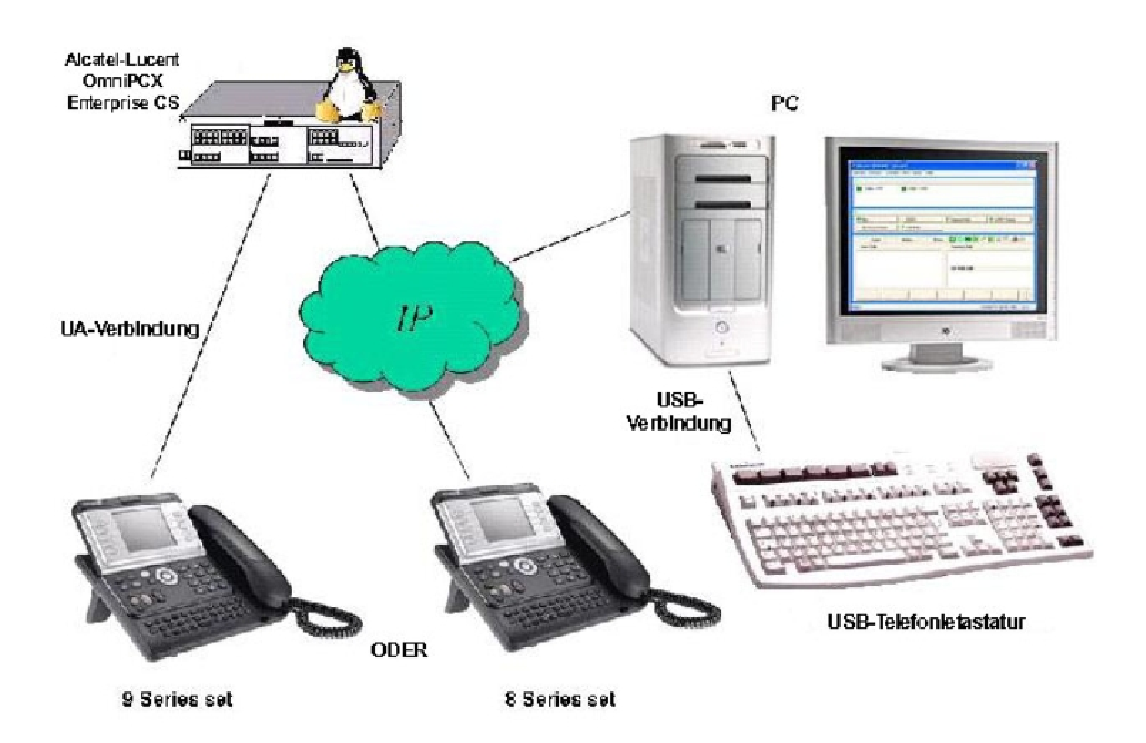
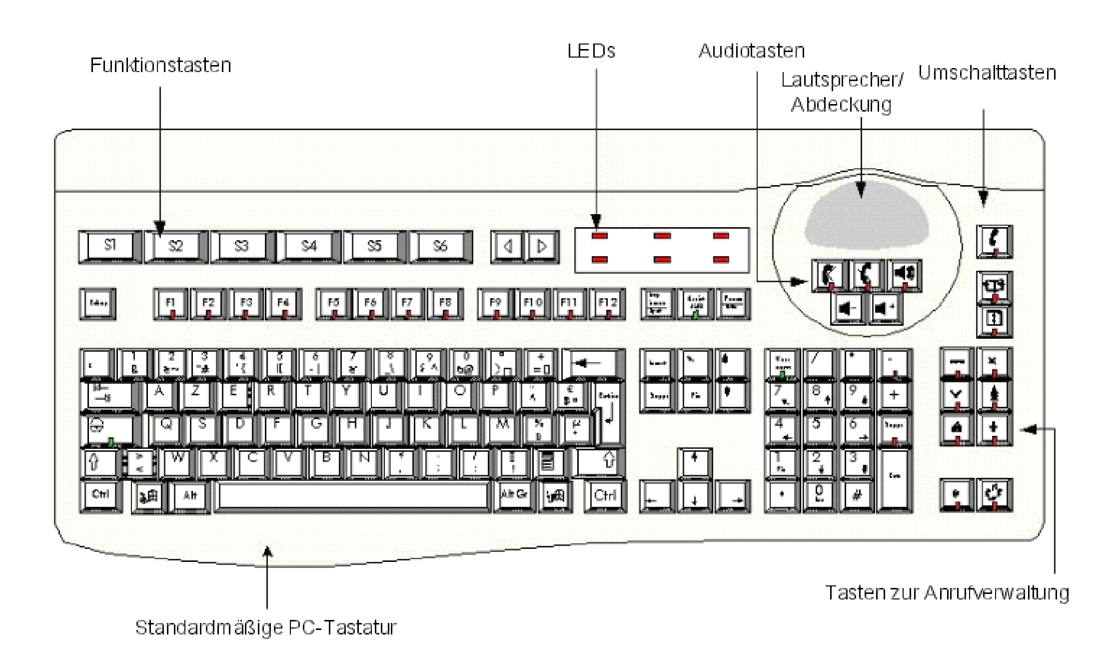


Abbildung 1.2 : 4059 IP-Vermittlungskonsole (IP- oder gemischte IP-Konfiguration)

1.3 Die MAC-/IP-Tastatur



Die MAC-/USB-Telefontastatur verfügt über spezifische Tasten für die Anrufverwaltung und andere Telefonfunktionen. Bei einer IP- oder gemischten IP-Konfiguration wird der Lautsprecher durch eine Abdeckung ersetzt, da die Audiofunktionen vom Alcatel-Lucent 8 series- oder Alcatel-Lucent 9 series-Apparat bereitgestellt wird.

Auf dieser Tastatur werden alle Tasten, die von einer standardmäßigen PC-Tastatur abweichen, von der 4059-Anwendung verwendet. Diese Tasten werden zur direkten Anrufverwaltung verwendet, auch wenn andere Anwendungen verwendet werden und/oder der PC ausgeschaltet ist.

Jede MAC-Taste entspricht einer spezifischen Funktion. Jeder Taste für die Anrufverwaltung auf der Tastatur ist eine LED zugeordnet. Eine leuchtende LED informiert die Vermittlung darüber, dass eine entsprechende Taste verfügbar ist.

Bestimmte standardmäßige PC-Tasten können ebenfalls zur Anrufverwaltung verwendet werden.

1.3.1 Umschalttaste

	Diese Taste wird auch als Anwendungs-Umschalttaste bezeichnet. Ihre Funktion variiert, wenn die 4059-Anwendung auf dem PC gestartet wird. - Nur bei einer Standardkonfiguration: 4059-Anwendung nicht auf dem PC gestartet: Mit der Taste wird die Tastatur zwischen PC und MAC TA (Alcatel-Lucent OmniPCX) umgeschaltet. Leuchtet die LED der Taste rot, ist die Tastatur der MAC TA zugewiesen (siehe § Blindbetrieb (ohne Anzeige)). Leuchtet die LED nicht, ist die Tastatur dem PC zugeordnet. - In allen Konfigurationen: 4059-Anwendung auf dem PC gestartet: Mit der Taste wird vom 4059-Fenster auf eine andere PC-Anwendung umgeschaltet (und umgekehrt). *Hinweis:* *Stellen Sie sicher, dass in der Anzeigekonfiguration die 4059-Aktivierungsoption „Durch Anwendungs-Umschalttaste" ausgewählt ist (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Verwaltung ber die Vermittlungskonsole § Fenster-Erscheinungsbild und Anzeige).*

1.3.2 Tasten zur Anrufverwaltung

	Öffnet das persönliche Verzeichnis der Konsole (Informationen zur Konfiguration finden Sie unter Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Verwaltung ber die Vermittlungskonsole § Programmieren des individuellen Verzeichnisses)
	eFreigabe: Beendet den Vermittlungseingriff bei einem Anruf
	Annehmen eines internen Anrufs
	Erneutes Wählen einer der zehn letzten ausgehenden Rufnummern
	Makeln

	In der Warteschleife halten/Übergeben: Stellt einen Anruf in die Warteschleife (oder übergibt diesen)
	Abbrechen des Beratungsanrufs: Kehrt zum Hauptanruf zurück
	Anruf: Ruft den ausgewählten Apparat an
	Annehmen eines externen Anrufs: Zeigt die Liste eingehender Anrufe an
	Externer Trunk: Zeigt die Liste der weitergeleiteten oder gehaltenen Anrufe an

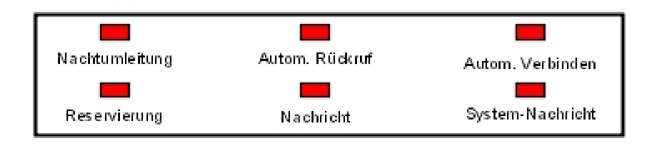
1.3.3 Audiotasten

Hinweis:
Bei IP- oder gemischten IP-Konfigurationen aktivieren/deaktivieren die folgenden Tasten die Audiofunktionen auf dem zugehörigen Alcatel-Lucent 8 series- oder Alcatel-Lucent 9 series-Apparat.

	Aktiveren/Deaktivieren der Freisprecheinrichtung
	Stummschaltung
	Aktivieren/Deaktivieren des Lautsprechers
	Verringern der Lautstärke
	Anheben der Lautstärke

1.3.4 Spezifische LEDs

Sechs spezifische LEDs bieten Informationen zum Systemstatus.



Hinweis:
Die Systemmitteilungs-LED leuchtet nicht, auch wenn die Vermittlung einen Anruf erhält.

1.3.5 Standardtasten zur Anrufverwaltung

Diese Tasten befinden sich im Bereich der Zifferntasten der Tastatur.

0 bis 9	Wählen einer Nummer
#	Angeben des Endes des Wählvorgangs
-	Holen eines Trunk aus der gleichen Trunk-Gruppe, ohne zu wählen

1.3.6 Blindbetrieb (ohne Anzeige)

Der Blindbetrieb ist nur bei Alcatel-Lucent 4059 MAC verfügbar.

Bei einem Stromausfall oder wenn die **4059**-Anwendung nicht auf dem PC gestartet wurde, können Anrufe über die MAC-/USB-Telefontastatur verwaltet werden.

In diesem verringerten Modus sind die Möglichkeiten eingeschränkt. Sie können nur auf einfache Funktionen zugreifen, die kein Fenster erfordern:

- Annehmen von Anrufen
- Anrufen interner oder externer Teilnehmer (sofern deren Nummer bekannt ist)
- Übergeben eines Anrufs

Alcatel-Lucent empfiehlt eine redundante PC-Stromversorgung, wenn alle 4059-Funktionen permanent verfügbar sein müssen.

Wird der PC nicht mit Strom versorgt, wenn die 4059-Anwendung zum Zeitpunkt des Stromausfalls aktiv war: Prüfen Sie, ob die Taste leuchtet (drücken Sie diese bei Bedarf).

Wird der PC nicht mit Strom versorgt, wenn die 4059-Anwendung zum Zeitpunkt des Stromausfalls nicht aktiv war: Prüfen Sie, ob die Taste leuchtet (drücken Sie diese bei Bedarf), und drücken Sie die Taste S4, um die Vermittlungsfunktion in Betrieb zu nehmen (prüfen Sie, ob die Tastatur-LED für die Nachtweiterleitung erloschen ist). Drücken Sie die Taste S1, um die Vermittlungsfunktion außer Betrieb zu nehmen (die Tastatur-LED für die Nachtweiterleitung leuchtet grün).

Eingehende Anrufe werden durch Läuten und/oder eine oder mehrere blinkende Tasten signalisiert.

Nummern für ausgehende Anrufe werden über die Zifferntasten der Tastatur gewählt.

1.4 Merkmale des Vermittlungsapparats in IP- oder gemischten IP-Konfigurationen

Alle Audiomerkmale der 4059 IP-Vermittlung werden vom Alcatel-Lucent 8 series- oder Alcatel-Lucent 9 series-Apparat bereitgestellt. Audiotasten und -symbole werden am Apparat deaktiviert. Stattdessen werden die Audiotasten der USB-Telefontastatur oder der entsprechenden 4059-Anwendung verwendet.

1.4.1 Apparattypen

Der 4059 IP-Vermittlungsapparat kann einen der folgenden Typen aufweisen:

- In IP-Konfigurationen: Alcatel-Lucent IP Touch 4008 Phone, Alcatel-Lucent IP Touch 4018 Phone, Alcatel-Lucent IP Touch 4028 Phone, Alcatel-Lucent IP Touch 4038 Phone oder Alcatel-Lucent IP Touch 4068 Phone

- In gemischten IP-Konfigurationen: 4009, Alcatel-Lucent 4019 Digital Phone, Alcatel-Lucent 4029 Digital Phone oder Alcatel-Lucent 4039 Digital Phone

1.4.2 Apparat-Audiogeräte

1.4.2.1 Audiogeräte

Das folgende Gerät kann zusammen mit dem zugeordneten Apparat verwendet werden:

- Hörer mit Kabel
- Hörer mit Kabel **UND** einsteckbarem Headset
- Bluetooth-Hörer (nur mit zugehörigem Alcatel-Lucent IP Touch 4068 Phone)
- Handset **UND** Bluetooth-Headset (nur mit zugehörigem Alcatel-Lucent IP Touch 4068 Phone)

Hinweis:
Die Anbindungssequenz ist nicht verfügbar, wenn der Apparat dem System 4059 IP zugewiesen wird. In der 4059 IP-Vermittlungsanwendung werden keine Informationen zu den eingebundenen Geräten angezeigt.

1.4.2.2 Symbole

- Ein Hörersymbol existiert nicht.
- Wird ein Headset vom Apparat erkannt, zeigt dieser ein Headset-Symbol an (auf dem PC existiert kein Headset-Symbol).

1.4.3 Wechseln zwischen Hörer- und Headset-Modus

Ist das Headset in Betrieb, befindet sich die Vermittlung automatisch im Headset-Modus.

Mögliche Audiomodi:
Headset, Headset und Lautsprecher, Freisprechen, Stummschalten oder nicht.

Ist das Headset nicht in Betrieb, befindet sich die Vermittlung automatisch im Hörermodus.

Mögliche Audiomodi:
Hörer, Gruppenabhören, Freisprechen, Stummschalten oder nicht.

1.4.4 Bluetooth-Anbindungssequenz

Die Anbindungssequenz ist nur möglich, wenn das 4059 IP-System nicht eingesteckt ist.

In der 4059 IP-Vermittlungsanwendung werden keine Informationen zu den eingebundenen Geräten angezeigt.

1.4.5 Bluetooth-Anrufwiederherstellungssequenz



Abbildung 1.5 : Bluetooth-Hörer:

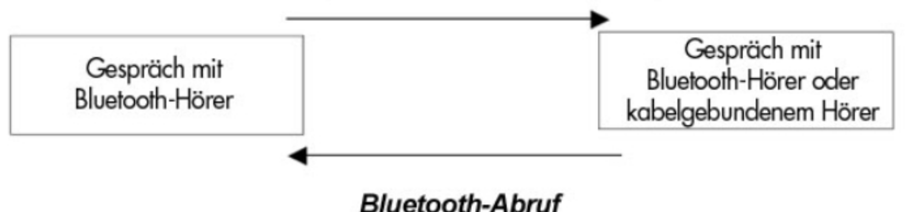


Abbildung 1.6 : Bluetooth-Headset:

Achtung:
Die zugeordneten Apparate benötigen einige Sekunden (rund 20 Sekunden, Alcatel-Lucent IP Touch 4068 Phone-Merkmale), bevor diese den Verlust oder die Wiederherstellung der Bluetooth-Verbindung erkennen.

1.4.6 Audiogerätetasten

Die Tasten am Bluetooth-Hörer sind außer Funktion. Mit dem Ein-/Ausschalter am Hörer kann der Hörer aktiviert und deaktiviert werden.

Die Tasten am Bluetooth-Headset sind außer Funktion. Mit dem Ein-/Ausschalter am Headset kann dieses aktiviert und deaktiviert werden.

Die Taste am einsteckbaren Headset hat keine Vermittlungsfunktion.

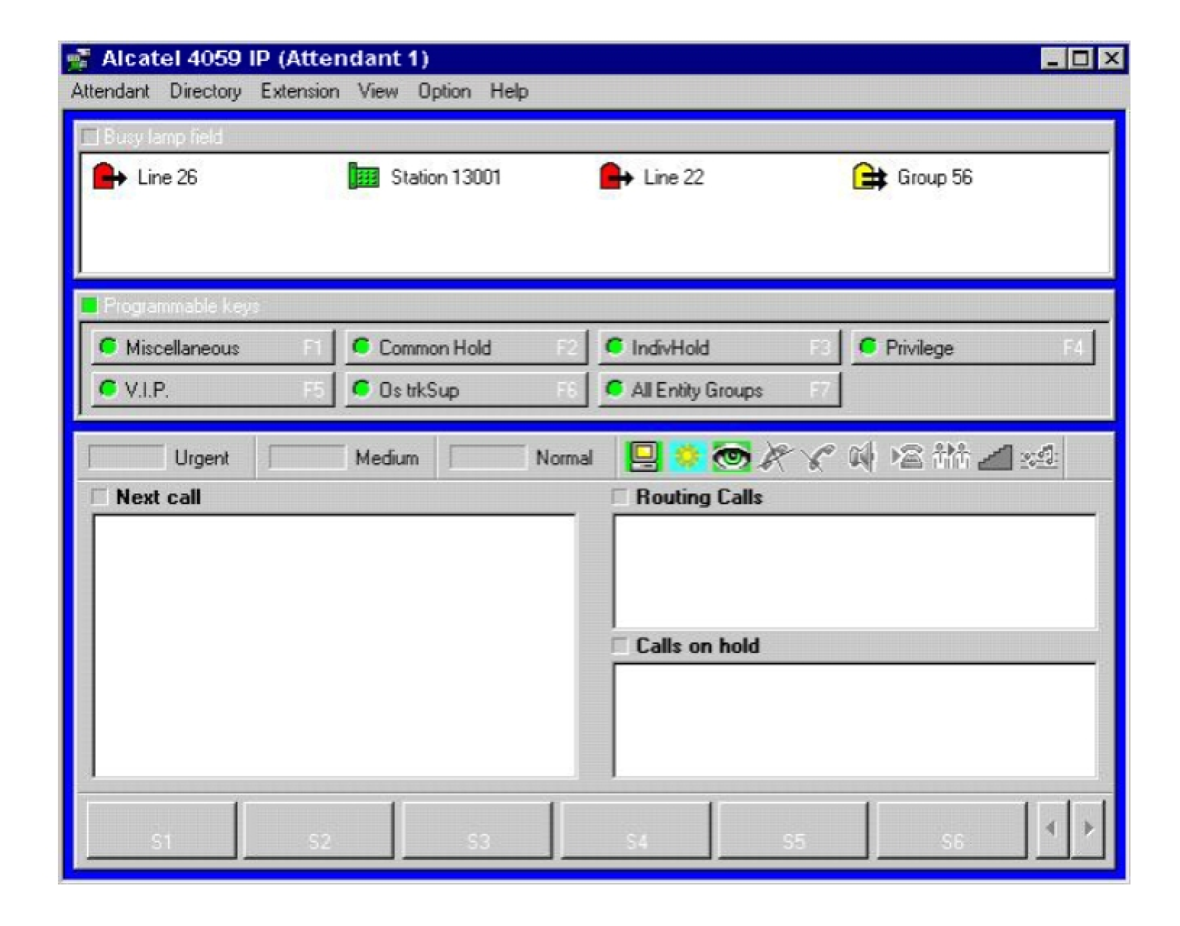
1.4.7 Inkompatible Apparatfunktionen

Der 4059 IP-Vermittlungsapparat kann die folgenden Merkmale nicht unterstützen:

- Multiline (Beispiel: Chef/Sekretärin, Doppelapparat, Supervisor)
- ACD
- Hotel (mit Ausnahme des Administrationsapparats)

- Holgruppe oder Sammelanschlussgruppe
- Alarmapparat
- 4980-Anwendungssoftware
- Subgerät S0 oder Z

1.5 Das Anruffenster



Hinweis:
Manchmal können Abweichungen zwischen der Anzeige und den verwendeten Begriffen auftreten:

- *Je nach Installationsland des Systems kann die Anwendung bestimmte Funktionen mit einem anderen Namen belegen.*
- *Je nach Konfiguration durch den Systemadministrator kann diese Anzeige gehaltene Anrufe in einem Rahmen für **Anrufweiterleitung** darstellen.*

1.5.1 Online-Hilfe

Das Menü **Hilfe** in diesem Fenster ermöglicht den Zugriff auf Folgendes:

- Dieses Benutzerhandbuch

- Hilfe zur Interaktion zwischen der **4059**-Anwendung und unterstützter Telefonie
- Eine Erinnerung zur Bedeutung der MAC-/USB-Telefontasten
- Ein **Informationsfenster** mit Angaben zur **4059**-Version und zur Identität der Vermittlung

1.5.2 Titel- und Menüleisten

Die standardmäßige Windows-Titelleiste befindet sich am oberen Fensterrand. Sie enthält den Namen der Anwendung und den Namen des autorisierten Benutzers.

- In der Standardkonfiguration lautet der Fenstertitel Alcatel-Lucent 4059 MAC („Vermittlungsanmeldung“).
- In IP/gemischten IP-Konfigurationen lautet der Fenstertitel Alcatel-Lucent 4059 IP („Vermittlungsanmeldung“).

Die Menüleiste befindet sich direkt unter der Titelleiste. Sie ermöglicht den Zugriff auf die verschiedenen Anwendungsfunktionen. Beispiel:



1.5.3 Informationsanzeigefeld

Dieses Anzeigefeld nimmt den oberen Bereich des Fensters ein. Es enthält zwei Felder: das **Besetztleuchtenfeld** und die **programmierbaren Tasten**.

Die Größe des Fensters dieser Felder kann angepasst und die Fenster können neu angeordnet werden, um die Anzeige besser zu organisieren (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Verwaltung ber die Vermittlungskonsole § Fenster-Erscheinungsbild und Anzeige).

Die Farbe der Titelleiste dieser beiden Felder zeigt an, ob diese aktiv sind.

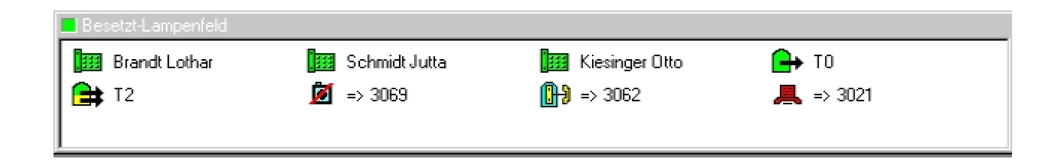
Sie können mit der Maus oder der **Tabulatortaste** von einem Unterfenster zum anderen wechseln.

Werden innerhalb eines Feldes zu viele Symbole oder programmierbare Tasten angezeigt, können mehrere Seiten erstellt werden. Sie können mit den Tasten **Bild auf** und **Bild ab** zwischen den Seiten blättern.

1.5.3.1 Besetztleuchtenfeld

Informationen zum Konfigurieren der Überwachungssymbole im Besetztleuchtenfeld finden Sie unter Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Verwaltung ber die Vermittlungskonsole § berwachungssymbole.

Die Überwachungssymbole zeigen den Status von Apparaten, Trunks und Trunk-Gruppen an. Maximal acht Überwachungssymbole können in einer einzigen Konsole angezeigt werden. Wenn Sie weitere Symbole anzeigen möchten, installieren Sie die 4059 BLF-Anwendung.



Doppelklicken Sie auf ein Symbol, um dieses zu aktivieren. Wenn Sie mehr über die Funktion und den Status eines Symbols erfahren (und ein Hilfsfeld anzeigen) möchten, zeigen Sie mit dem Cursor auf ein Symbol.

Nicht im Alcatel-Lucent OmniPCX konfigurierte (oder in einem anderen OmniPCX-Knoten der Vermittlungskonsole befindliche) Komponenten werden durch das Symbol dargestellt. Die Bedeutung der übrigen Symbole wird nachfolgend erläutert.

Die Vermittlungskonsole überwacht nur Komponenten, die sich im gleichen Knoten befinden.

1.5.3.1.1 Digitale Apparate

Freigabe (Symbol grün)
Apparat außer Betrieb (Symbol rot)

Apparat nicht erreichbar (Symbol gelb)
Apparat auf „Nicht stören“ eingestellt (Symbol grau)

Apparat besetzt (interner Teilnehmer)

Apparat besetzt (externer Teilnehmer)

Apparat ohne Gespräch besetzt (Symbol gelb)

Teilnehmer abwesend (hat Abwesenheitsmitteilung hinterlassen)

1.5.3.1.2 Analoge Apparate

Freigabe (Symbol grün)
Apparat außer Betrieb (Symbol rot)

Apparat nicht erreichbar (Symbol gelb)
Apparat auf „Nicht stören“ eingestellt (Symbol grau)

Apparat besetzt (interner Teilnehmer)

Apparat besetzt (externer Teilnehmer)

Hörer abgehoben

Teilnehmer abwesend (hat Abwesenheitsmitteilung hinterlassen)

1.5.3.1.3 Vermittlungsapparate (und -konsolen)

Freigabe (Symbol grün)
Apparat außer Betrieb (Symbol rot)

Apparat besetzt

Apparat nicht angeschlossen

Vermittlung abwesend

1.5.3.1.4 Fax

Verfügbar (Symbol grün)
Besetzt (Symbol gelb)
Außer Betrieb (Symbol rot)

1.5.3.1.5 Sammelanschlussgruppen

Eine Sammelanschlussgruppe umfasst zwei oder mehr Apparate. Diese nutzen die gleiche Verzeichnisnummer, so dass ein Anruf von allen Apparaten in der Gruppe aus angenommen werden kann.

Sammelanschlussgruppe frei (Symbol grün)
Sammelanschlussgruppe besetzt (Symbol gelb)
Sammelanschlussgruppe teilweise besetzt (Symbol vorne grün und hinten gelb).

1.5.3.1.6 Trunks

Ein Trunk ist eine Telefonleitung zwischen zwei Systemen. Sie verbindet zwei Alcatel-Lucent OmniPCX oder ein Alcatel-Lucent OmniPCX und eine andere TK-Anlage.



Trunk frei (Symbol grün)
Trunk besetzt (Symbol gelb)
Trunk für Hardware oder Software nicht in Betrieb (Symbol rot)

1.5.3.1.7 Trunk-Gruppen

Eine Trunk-Gruppe umfasst mehrere Trunks des gleichen Typs, die identisch konfiguriert sind.



Trunk-Gruppe frei (Symbol grün)
Trunk-Gruppe besetzt (Symbol gelb)
Trunk-Gruppe teilweise besetzt (Symbol oben grün und unten gelb).
Trunk-Gruppe für Hardware oder Software nicht in Betrieb (Symbol rot)

1.5.3.2 *Programmierbare Tasten*



Zeigen Sie mit dem Cursor auf eine programmierbare Taste, um Hilfeinformationen anzuzeigen. Der Status der Taste wird mit einer LED angezeigt (grün = aktiv). Diese Tasten werden vom Systemadministrator oder von der Vermittlung programmiert (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 **-** Weitere Merkmale § Programmierbare Tasten).

Wenn Sie eine Funktion auswählen möchten, doppelklicken Sie auf die Taste, oder drücken Sie diese auf der MAC-Tastatur (**F1** bis **F8**), um die entsprechende Funktion auszuwählen.

Sind mehr als acht Funktionen programmiert, verwenden Sie die Tasten **Bild auf** oder **Bild ab** auf der Tastatur, um die übrigen programmierbaren Tasten anzuzeigen.

Hinweis:
Auf jeder neuen Seite entspricht die Tastenreihenfolge den Tasten F1 bis F8 auf der Tastatur, auch wenn die angezeigten Tasten andere Funktionen aufweisen.

1.5.4 Statusleiste

Dieses Anzeigefeld direkt oberhalb der Anruffelder ist in verschiedene Bereiche unterteilt:

- Zähler für wartende Anrufe
- Statussymbole
- Wählbereich

1.5.4.1 *Anrufzähler*

Dieses Feld gibt die Anzahl eingehender Anrufe an. Jeder Anruf wird durch ein farbiges Rechteck dargestellt.

- Rot: dringende wartende Anrufe („Dringend“)
- Gelb: durchschnittliche wartende Anrufe („Mittel“)
- Grün: wartende Anrufe („Normal“)

Beispiel: 

1.5.4.2 *Statussymbole*

Der Status des Vermittlungsapparats wird durch eine Reihe von Symbolen in der Statusleiste angezeigt.

Beispiel: 

Ist das Symbol abgeblendet, ist die entsprechende Funktion nicht aktiv.

Jedes Symbol hat eine bestimmte Bedeutung:

In Verwendung/aktiv

Vermittlung abwesend Wird eine Konsole nicht verwendet, und hat die Vermittlung innerhalb einer bestimmten Zeit nicht auf Anrufe reagiert, wechselt die Konsole automatisch in den Abwesenheitsmodus.

Tagdienst

Nachtdienst

Status der Überwachungssymbole (aktiviert oder deaktiviert)

Freisprechmodus

Stummschaltung deaktiviert – Mikrofon aktiviert

Lautsprecher

Automatische Annahme

Automatische Übergabe

Lautsprecherlautstärke

Rotationswahl (deaktiviert)

Dienstmodus

Führungsmodus

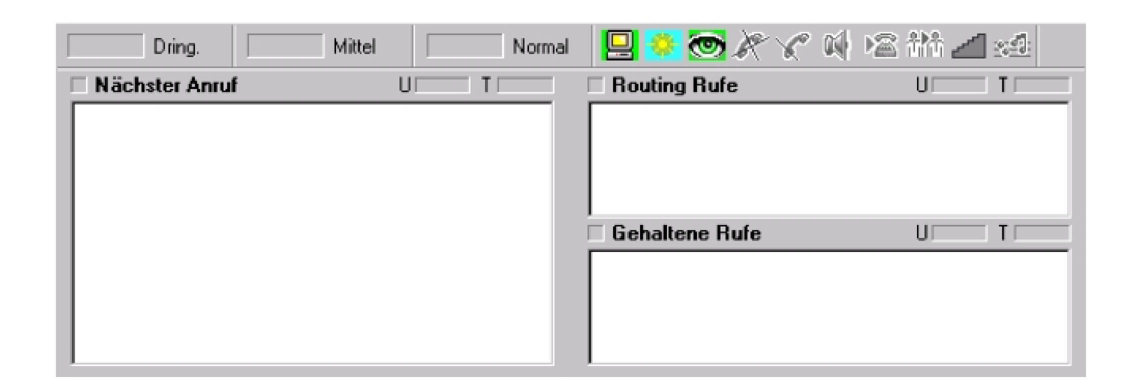
1.5.4.3 *Wählbereich*

Der Wählbereich erscheint (an Stelle der Statussymbole) nur für die Dauer des Wählvorgangs.



1.5.5 Anruffelder

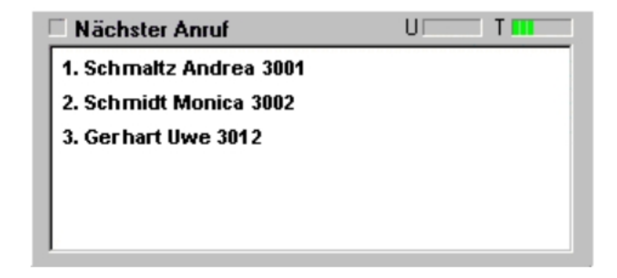
1.5.5.1 *Konsole im Leerlauf*



Im Leerlauf werden folgende Felder angezeigt:

- Feld zur Identifikation der zu verwaltenden Anrufe
- Feld für Weiterleitungs- und gehaltene Anrufe
- Zähler für wartende Anrufe (siehe § Anrufzähler)

1.5.5.1.1 Eingehende Anrufe (weitere Anrufe)



Für jeden Anrufer werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Anruferidentität (Name, Vorname)
- Verzeichnisnummer
- Einheit
- Informationen dazu, ob es sich um einen VIP-Gast handelt

  Hinweis:
  Der Systemadministrator kann eine andere Anzeige und einen besonderen Klingelton für Anrufe von VIP-Gästen programmieren.
  Die VIP-Funktion richtet sich speziell an Hotels und Krankenhäuser.

Weitere Informationen werden angezeigt, wenn die Vermittlung den Anruf annimmt.

1.5.5.1.2 Gehaltene Anrufe

Für jeden Anrufer werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Anruferidentität (Name, Vorname)

- Verzeichnisnummer
- Einheit

1.5.5.2 Aktive Konsole

Das aktive Fenster des Alcatel-Lucent **4059** bietet eine benutzerfreundliche Darstellung der aktiven Anrufe.

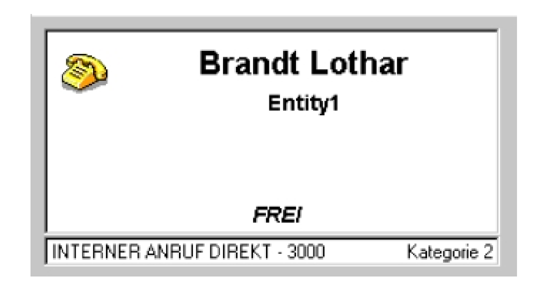
Hinweis:
Die Konsole ist aktiv, wenn die Vermittlung einen Anruf tätigt oder annimmt.

An der aktiven Konsole zeigen die Felder für weitere Anrufe und Weiterleitungsanrufe folgende Informationen an:

- Hauptanruf
- Gehaltener Anruf (Informationen zu einem Beratungsanruf)



1.5.5.2.1 Hauptanruf



Folgendes wird angezeigt:

- Ein Symbol zum Anrufstatus
- Nach- und Vorname des Anrufers
- Einheit
- Informationen dazu, ob es sich um einen VIP-Gast handelt
- Status des anrufenden Apparats
- Verzeichnisnummer
- Telefondienstklasse (Kategorie)

Hinweis:
Das Symbol zeigt den Status des Teilnehmerapparats an. Die angezeigten Informationen ändern sich je nach Anrufverwaltung.

Bedeutung der Symbole, die den Status des anzurufenden Apparats anzeigen:


Leerlauf (aufgelegt)


Apparat läutet


Apparat hält Anruf (oder Übergabe)


Apparat besetzt oder im Gespräch


Falsche Nummer (oder Apparat außer Betrieb bzw. Zugriff untersagt)

1.5.5.2.2 Gehaltener Anruf

Dieses Feld zeigt Informationen zu einem internen oder externen Beratungsanruf an, der von der Vermittlung initiiert wurde (z. B. zur Übergabe des Hauptanrufs).

Es enthält den Namen, die angerufene Verzeichnisnummer, die Dienstklasse der Verbindung (zum öffentlichen Netzwerk) des Apparats, die Art des Anrufs und die Einheit, zu der der Apparat gehört.

Hinweis:
Das Informationsfeld für den aktiven Anruf wird farbig dargestellt. Das Feld für den Hauptanruf ist ausgeblendet.

1.5.6 Funktionstasten

Der Vermittlung stehen sechs Funktionstasten zur Verfügung. Diese Funktionen zur Anrufverwaltung werden ausschließlich über die Tasten **S1** bis **S6** aufgerufen (im Fenster oder auf der MAC-Tastatur).



Die den Tasten **S1** bis **S6** zugeordneten Funktionen variieren je nach Status des aktiven Anrufs.

Die Tasten und auf der Tastatur entsprechen den Tasten und auf dem Bildschirm. Sie dienen dem Wechsel von einer Seite zur anderen, wenn mehr als sechs Funktionen programmiert sind.

1.5.7 Datum und Uhrzeit

Dieses Feld am unteren Rand des **4059-**Fensters zeigt das Datum und die Uhrzeit des PCs an.

Hinweis:
Die Vermittlung kann das Datum und die Uhrzeit des PCs ändern. Sie muss zur Änderung auf dem Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise CS vom Systemadministrator autorisiert sein. Weicht die Zeit im PC beim Starten der Anwendung von der Zeit im Alcatel-Lucent OmniPCX ab, wird die Vermittlung über ein Dialogfeld aufgefordert, sich zur Korrektur an den Systemadministrator zu wenden.

Kapitel

2

IP-Vermittlung – Aktivierung/ Deaktivierung

Die IP-Vermittlungsmerkmale werden nur aktiviert, wenn alle folgenden Aktionen abgeschlossen sind:

- Der PC ist mit dem TCP/IP-Netzwerk verbunden.
- Die IP-Anwendung 4059 wird ausgeführt.
- Die Vermittlung ist aktiviert (siehe Modul Alcatel-Lucent Vermittlungskonsole 4059 – Einführung zur Vermittlungskonsole 4059/Anruffenster).

Sind die IP-Vermittlungsmerkmale aktiviert, wird der zugehörige Alcatel-Lucent 8 series- oder Alcatel-Lucent 9 series-Apparat den Audiofunktionen der Vermittlung zugeordnet und kann nicht mehr als Standardapparat verwendet werden. Anrufe an diesen Apparat werden an die Vermittlung weitergeleitet.

Sind die IP-Vermittlungsmerkmale nicht aktiviert, kann der Alcatel-Lucent 8 series- oder Alcatel-Lucent 9 series-Apparat als normales Telefon verwendet werden, und es stehen keine Vermittlungsfunktionen zur Verfügung. Informationen zu nicht kompatiblen Apparatefunktionen finden Sie im Modul Alcatel-Lucent Vermittlungskonsole 4059/Einführung zur Vermittlungskonsole 4059/Vermittlungsapparat in IP- oder gemischten IP-Konfigurationen.

Interaktionen mit anderen Merkmalen werden in der folgenden Tabelle erläutert:

Merkmal	IP-Vermittlung aktiviert	IP-Vermittlung deaktiviert
Meldung	Alle Mail-Signale des Apparats sind deaktiviert (die LED ist aus).	Alle standardmäßigen Mitteilungsmerkmale des Apparats sind aktiviert. Der Apparat ruft Mail-Signale und Merkmale ab.
Weiterleitung	Zugeordneter Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparat wird sofort weitergeleitet: Bei Vermittlung angemeldet – Alle Anrufe an den Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparat erreichen die Vermittlung. Ein Apparat-XXX wird direkt an den zugeordneten Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparat weitergeleitet: Bei Vermittlung angemeldet – Alle Anrufe an den XXX-Apparat erreichen die Vermittlung.	Zugeordneter Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparat wird sofort weitergeleitet: Nicht bei Vermittlung angemeldet – Alle Anrufe an den Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparat folgen der Weiterleitung. Ein Apparat-XXX wird direkt an den zugeordneten Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparat weitergeleitet: Nicht bei Vermittlung angemeldet – Alle Anrufe an den XXX-Apparat erreichen den zugeordneten Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparat.
Überlauf	Wie Weiterleitung	Wie Weiterleitung
DND	Wie Weiterleitung	Wie Weiterleitung

Merkmal	IP-Vermittlung aktiviert	IP-Vermittlung deaktiviert
Rückruf	- Der Apparat ist gegen Rückruf geschützt. - Der Apparat kann keinen Rückruf anfordern.	Der Apparat ist gegen Rückruf geschützt.
PRS	Wie Apparat außer Betrieb (bei angeschlossener Vermittlung).	
Weckruf	Ist die Vermittlung nicht angeschlossen, kann am zugeordneten Apparat ein Weckruf eingestellt werden. Ist dieser programmiert, wird am Apparat ein entsprechendes Symbol angezeigt. Wird die Vermittlung bei einem anstehenden Weckruf angeschlossen, wird das Weckrufsymbol gelöscht. Wird die Verbindung zur Vermittlung bei einem anstehenden Weckruf wieder getrennt, wird das Weckrufsymbol erneut angezeigt. Ist der Weckruf fällig, erfolgt ein erster Versuch. Ist die Vermittlung nicht angeschlossen, kann der Weckruf erfolgen. Ist die Vermittlung angeschlossen, ist der Apparat außer Betrieb, und der Weckruf kann nicht erfolgen. In diesem Fall erfolgt zwei Minuten später ein erneuter (letzter) Versuch. Zweiter Weckrufversuch: Ist die Vermittlung nicht angeschlossen, kann der Weckruf erfolgen. Schlägt der zweite Versuch fehl, wird eine Problemmeldung erzeugt. Diese weist darauf hin, dass der Weckruf nicht erfolgen kann. Dies ist die normale Funktionsweise von Weckrufen.	
Nacht-Weiterleitung	Der zugeordnete Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparat kann für die Nacht-Weiterleitung verwendet werden. Ist die Vermittlung angeschlossen, werden Anrufe an die Nacht-Weiterleitung zur Vermittlung umgeleitet.	
CDT	Der Apparat kann eine Verteilungstabelle sein.	
Präfix	Kann nicht am Apparat gewählt werden, da die Tastatur deaktiviert ist.	Kann gewählt werden.
Ersatz	- Vollständiger Ersatz ist am Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparat nicht möglich. - Teilweiser Ersatz ist möglich.	

2.1 Modifizieren der IP-Vermittlung 4059

Die IP-Vermittlung 4059 ist angeschlossen.

- Das Modifizieren des zugeordneten Apparats wird unterbunden.
- Das Modifizieren der Ethernet-Adresse des Apparats wird unterbunden.

2.2 Löschen der IP-Vermittlung 4059

- Die IP-Vermittlung 4059 darf nicht verbunden sein (bei Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparat).
- Löschen Sie den Abschluss der IP-Vermittlung 4059 (Der Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparat ist der IP-Vermittlung 4059 nicht mehr zugeordnet).

2.3 Anzeigen des zugeordneten Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparats

Sie können die QMCDU der IP-Vermittlung 4059 in den Daten des zugeordneten Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparats anzeigen, aber nicht ändern.

```
Review/Modify: Alcatel 8&9  Series Parameters

     Node Number (reserved) : 21
       Directory Number : 35210005
    Instance (reserved) : 1

     Application COS ID : 0
              Phone COS : 0
      Default Home Page + Home Perso
            Default IME + Nothing
          Serial number : ---------------

                         4059 IP

  4059 Directory Number : 35210050
```

2.4 Modifizieren des zugeordneten Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparats

Es ist untersagt, die Ethernet-Adresse des Apparats zu ändern, wenn die IP-Vermittlung 4059 angeschlossen ist.

Für jede Modifikation gelten Einschränkungen.

2.5 Löschen des zugeordneten Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparats

- Die IP-Vermittlung 4059 darf nicht verbunden sein (bei Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparat).
- Aufheben der Zuordnung des Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparats von der IP-Vermittlung 4059 (in der Bedienerkonfiguration).
- Löschen Sie den Abschluss des Alcatel-Lucent 8 series-/Alcatel-Lucent 9 series-Apparats.

Kapitel 3

Betrieb der Vermittlungskonsole

3.1 Öffnen einer Sitzung

Nach dem Starten des PC haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Doppelklicken Sie auf das Alcatel-Lucent **4059**-Symbol auf dem Desktop.
- Klicken Sie auf Start > Programme > Alcatel-Lucent **4059**.

3.2 Implementieren der Konsole (Status)

Beim ersten Einschalten der Konsole wird diese im inaktiven Modus initialisiert (nicht verbunden). Dies wird in der Anzeige durch das Symbol (abgeblendet) in der Statusleiste gekennzeichnet.

Wenn Sie die Konsole in Betrieb nehmen möchten, klicken Sie auf die Option **Anmelden** im Menü **Vermittlung**. Die Konsole wird aktiviert. Dies zeigt sich an der Farbe des Symbols .

Hinweis 1:

Eine ausführliche Beschreibung der Symbole in der Statusleiste finden Sie unter Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Einführung zur 4059-Vermittlungskonsole § Statusleiste.

Wenn Sie die MAC-Tastatur mit ihren spezifischen Tasten nutzen möchten, drücken Sie den Key . Die rote LED der Taste leuchtet auf.

Hinweis 2:

Eine ausführliche Beschreibung der MAC-Tasten auf der Tastatur finden Sie unter Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Einführung zur 4059-Vermittlungskonsole § Die MAC-/IP-Tastatur.

3.3 Methoden zum Anrufen einer Nummer

3.3.1 Direktwahl

Wählen Sie die Nummer direkt über die Zifferntasten der MAC-Tastatur.

Wenn Sie eine externe Nummer anrufen möchten, wählen Sie zunächst das externe Leitungspräfix und dann die externe Nummer.

So richten Sie den Anruf ein: Drücken Sie nach dem Wählen der Nummer den Key  .

3.3.2 Anrufen über das Apparatverzeichnis

Das persönliche Verzeichnis (das von der 4059-Konsole aus programmiert werden kann, siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Verwaltung von der Vermittlungskonsole aus § Programmieren des individuellen Verzeichnisses) dient der direkten Auswahl eines Teilnehmers über einen Key, ohne dass dessen Nummer über die Tastatur eingegeben werden muss.

Hinweis:
Bei der angerufenen Nummer kann es sich um eine interne/externe Nummer oder eine Kurzwahl handeln.

Anrufe über das persönliche Verzeichnis können mit dem Vermittlungsapparat im Leerlauf oder im Rahmen eines Rückrufs erfolgen.
Wenn Sie auf das Verzeichnis zugreifen möchten, drücken Sie den Key  .

Wählen Sie den anzurufenden Namen aus, und klicken Sie auf **Wiederwahl**. Drücken Sie den Key .

3.3.3 Anrufen über eine programmierte Taste

Ist ein Key mit einer Verzeichnisnummer programmiert, klicken Sie auf diesen Key (oder drücken Sie die entsprechende **F**-Taste auf der Tastatur und dann den Key).

Hinweis:
Diese Keys (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Einführung zur 4059-Vermittlungskonsole § Programmierbare Tasten) werden entweder vom Systemadministrator oder über die Konsole programmiert (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Verwaltung von der Vermittlungskonsole aus § Programmierbare Tasten).

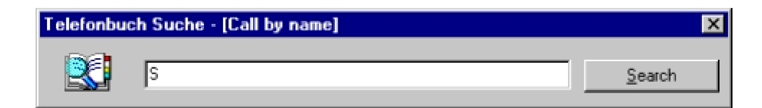
3.3.4 Namenwahl

Über diese Funktion können Sie einen internen (oder externen) Teilnehmer anwählen, ohne dessen Verzeichnisnummer zu wählen. Die Namenswahl kann vom Leerlauf aus oder während eines Rückrufs angefordert werden.
Erfolgt die Anforderung einer Namenwahl, führt das System eine interne Suche in den verfügbaren Verzeichnissen durch. Hierbei kann es sich um das persönliche Verzeichnis des Apparats, um das Systemverzeichnis oder um ein standardisiertes LDAP- oder ODBC-Verzeichnis handeln. Diese werden vom Systemadministrator verwaltet. Wenn Sie die Verzeichnisse für die Namenswahl ermitteln möchten, lesen Sie die Informationen unter Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Verwaltung von der Vermittlungskonsole aus § Auswählen von Verzeichnissen für die Namenswahl.

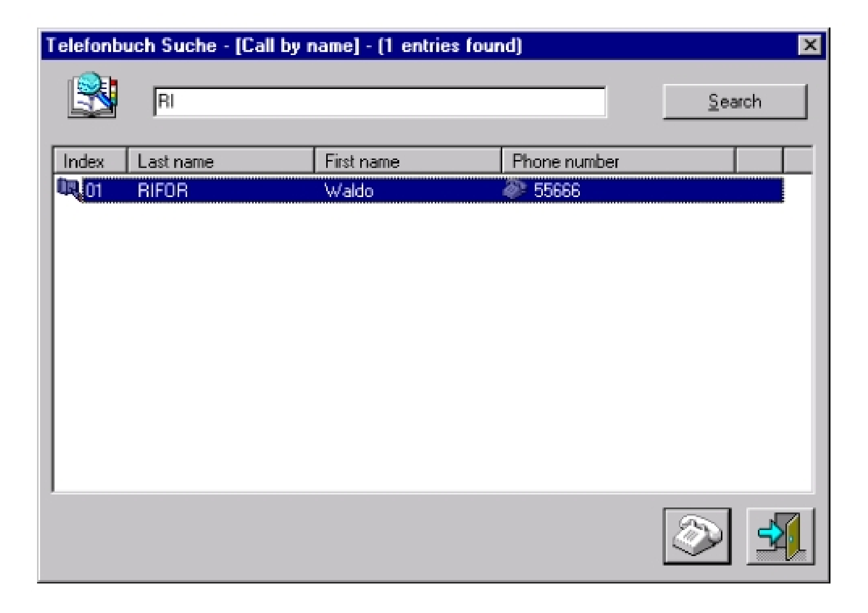
3.3.4.1 Anrufen über die Tastatur

1. Geben Sie auf der MAC-Tastatur die beiden ersten Buchstaben des anzurufenden Namens ein.

   Hinweis:
   Wenn Sie eine Taste der alphanumerischen Tastatur drücken, wird die Konsole in den Namenwahlmodus versetzt.



2. Geben Sie die folgenden Buchstaben ein.
3. Die Anwendung sucht in allen für die Suche ausgewählten Verzeichnissen nach einer Entsprechung (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Verwaltung von der Vermittlungskonsole aus § Auswählen von Verzeichnissen für die Namenswahl).



4. Entspricht das Ergebnis nicht dem gewünschten Namen, geben Sie einen oder mehrere zusätzliche Buchstaben ein.
5. Erscheinen mehrere Namen, wählen Sie den gewünschten Namen aus.
6. Klicken Sie auf , um die ausgesuchte Nummer zu wählen. Damit wird das Fenster für die Verzeichnissuche geschlossen.
   Wenn Sie das Suchfenster schließen möchten, ohne eine Nummer zu wählen, klicken Sie auf .
7. Wenn Sie mit dem Wählen beginnen möchten, drücken Sie den Key .

3.3.4.2 Namenwahl mit Hilfe der Verzeichnisse

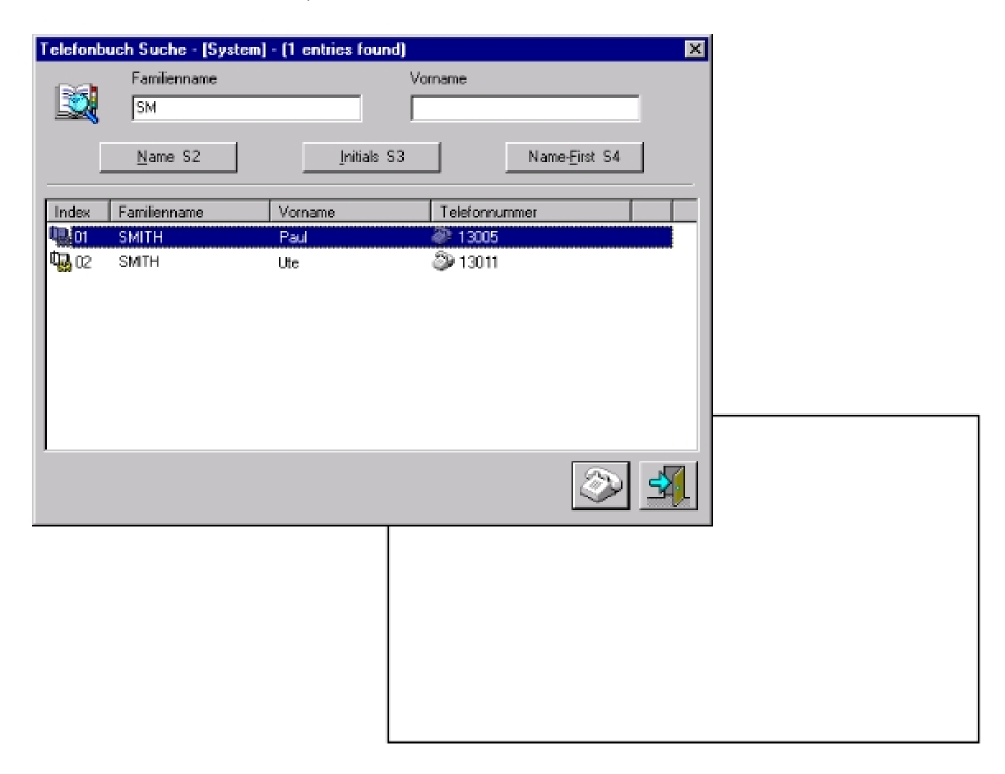
Mit dieser Option können Sie nach Nachnamen, Nachnamen und Vornamen und Initialen suchen.

Das Menü **Verzeichnis** enthält die Option **Suche in mehreren Verzeichnissen** sowie eine konfigurierte Verzeichnisoption.

1. Wählen Sie die gewünschte Option im Menü **Verzeichnis** aus.



2. Wenn Sie nach Initialen suchen möchten, geben Sie die Initialen des Vor- und Nachnamens ein, klicken Sie dann auf **Initialen S3**, oder drücken Sie die Taste S3 auf der MAC-Tastatur.
   Wenn Sie nach einem Nachnamen suchen möchten, geben Sie die ersten Buchstaben des Nachnamens ein, und klicken Sie dann auf **Name S2**, oder drücken Sie die Taste S2 auf der MAC-Tastatur.
   Wenn Sie nach einem Nachnamen und einem Vornamen suchen möchten, geben Sie die ersten Buchstaben des Nachnamens und des Vornamens ein, und klicken Sie dann auf **Vorname Name S4**, oder drücken Sie die Taste S4 auf der MAC-Tastatur.



   Wenn Sie von einem Feld zu einem anderen wechseln möchten, verwenden Sie die Maus oder die **Tabulatortaste** auf der Tastatur.

3. Erscheinen mehrere Namen, wählen Sie den gewünschten Namen aus. Erscheint der gewünschte Name nicht, geben Sie einen oder mehrere weitere Buchstaben ein. Mit den vertikalen Pfeiltasten auf der Tastatur können Sie einen der angezeigten Namen anzeigen. Mit dem rechten (horizontalen) Pfeil können Sie weitere Details zu einem Teilnehmer (gemäß LDAP- und ODBC-Verzeichnis) anzeigen. Klicken Sie auf die Überschrift einer Spalte, um die Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge oder nach Rufnummer zu

sortieren.

4. Klicken Sie auf (oder drücken Sie die Eingabetaste), um die ausgewählte Nummer zu wählen. Damit wird das Fenster für die Verzeichnissuche geschlossen.
   Wenn Sie das Suchfenster schließen möchten, ohne eine Nummer zu wählen, klicken Sie auf .
5. Wenn Sie mit dem Wählen beginnen möchten, drücken Sie den Key  .

3.3.5 Anrufen per Kurzwahl

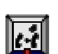
Gehen Sie wie folgt vor, um eine abgekürzte Nummer zu wählen:

- Wählen Sie das Direktanruf-Präfix.
- Wählen Sie das Zugriffs-Präfix, gefolgt von der Zeile der abgekürzten Nummer.

Die Kurzwahl wird häufig nur für externe Anrufe verwendet. Wenn das System die gewählte Nummer analysiert hat, entspricht die Vorgehensweise einem normalen Anruf.

3.4 Anrufen eines internen Teilnehmers

So rufen Sie einen internen Teilnehmer an:

1. Wählen Sie die Apparatnummer. Der Status dieses Apparats (frei, besetzt, sonstiges) wird im Anruffeld angezeigt (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Einführung zur 4059-Vermittlungskonsole § Aktive Konsole).
2. Ist der Apparat frei (aufgelegt), drücken Sie den Key  .

   Je nach Apparatstatus werden die Funktionstasten zur Übermittlung einer bestimmten Mitteilung oder zur Ausführung einer anderen Funktion auf dem angerufenen Apparat verwendet (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Einführung zur 4059-Vermittlungskonsole § Funktionstasten).
3. Wenn Sie den Anruf beenden möchten, drücken Sie den Key  .

3.4.1 Reservieren (Sperren) eines internen Apparats (Vermittlungskontrolle)

Wird die Nummer eines internen Teilnehmers gewählt, wird dessen Apparat (sofern frei) von der Vermittlung reserviert. Der Teilnehmer kann keine Nummer mehr wählen oder auf einen anderen Dienst zugreifen.

Diese Vermittlungskontrolle wird am Apparat des Teilnehmers angezeigt:

- Durch das Symbol auf den Ressourcentasten (Multiline-Apparat)
- Durch Löschen aller Einträge am Bildschirm

Der Apparat des Teilnehmers läutet erst, wenn die Vermittlung den Key  drückt.

Diese spezielle Konsolenfunktion ermöglicht die ständige Erreichbarkeit des Teilnehmers. Nimmt der Teilnehmer den Hörer ab, hört er die Warteschleifenmusik (oder den entsprechenden Ton). Dies weist darauf hin, dass der Apparat reserviert ist und dass keine

ausgehenden Anrufe möglich sind.

3.4.2 Der angerufene Apparat ist frei.

Im Anruffeld erscheint Folgendes:



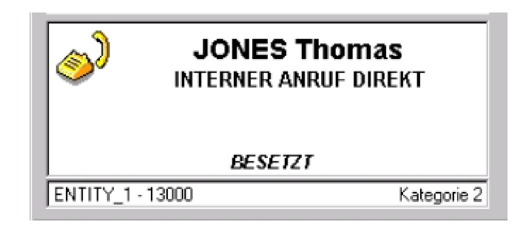
- Durch Drücken des Keys läutet der Apparat.
- Der Key gibt den Anruf frei.
- Die **Rückruffunktion** sendet eine Rückrufanforderung an den angerufenen Apparat (siehe § Senden einer Rückrufanforderung).
- Die Funktionstaste **Textnachricht** wird zum Senden einer Textmitteilung an den angerufenen Apparat verwendet (siehe § Textmitteilung).

3.4.3 Der angerufene Apparat ist besetzt.

3.4.3.1 Es handelt sich um einen Multiline-Apparat.

Handelt es sich um einen Multiline-Apparat, wird dieser nicht gesperrt, so dass Anrufe möglich sind. Allerdings wird eine Apparatressource für den vom Vermittlungsapparat eingehenden Anruf verwendet.

Im Anruffeld erscheint Folgendes:



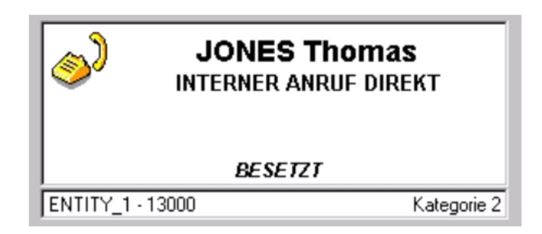
Die Vermittlung kann Folgendes verwenden:

- Den Key , um den Apparat läuten zu lassen.
- Den Key , um den Anruf freizugeben.

Das nach dieser Anzeige zu befolgende Verfahren entspricht dem Verfahren zum Anrufen eines freien Apparats.

3.4.3.2 *Es handelt sich um einen Einzelleitungsapparat.*

Im Anruffeld erscheint Folgendes:



Die Vermittlung kann Folgendes verwenden:

- Den Key , um den Anruf freizugeben.
- Die Funktionstaste **Anklopfen** zum Signalisieren des Anrufs während eines laufenden Gesprächs (siehe § Unterbrechen)
- Die Funktionstaste **Rückruf** zur Aktivierung einer Rückrufanforderung (siehe § Senden einer Rückrufanforderung)
- Die Funktionstaste **Mitteilung anzeigen** zum Anzeigen einer Mitteilung am Apparat des Teilnehmers
- Die Funktionstaste **Textmitteilung** zum Hinterlassen einer Textmitteilung (siehe § Textmitteilung)

3.4.3.3 *Senden einer Rückrufanforderung*

Ist ein Apparat besetzt, kann die Vermittlungskonsole durch Klicken auf die Funktionstaste **Rückruf** eine Rückrufanforderung senden. Der Teilnehmer wird während des Anrufs über das Eintreffen einer Mitteilung informiert (LED blinkt).

Durch Lesen der Mitteilung kann der Teilnehmer den Rückruf bei der Vermittlung aktivieren. Dieser Anruf wird wie ein eingehender Standardanruf behandelt.

3.4.4 Sonderfälle: Apparate leiten Anrufe weiter oder sind nicht erreichbar.

Das Anruffeld zeigt den Status des angerufenen Apparats an.

Ist dieser Apparat nicht erreichbar, ist dieser außer Betrieb oder nicht autorisiert, drücken Sie den Key , um den Anruf freizugeben.

3.4.4.1 *Der Teilnehmer ist abwesend (Hinweismeldung)*

Wenn ein Teilnehmer eine Abwesenheitsmeldung (Hinweis) hinterlassen kann, wenn er nicht in der Lage ist, den Anruf anzunehmen, kann die Vermittlung diese Mitteilung bei Auswahl des Teilnehmers lesen.

Wenn Sie den Apparat trotz der Teilnehmeranforderung anwählen möchten, drücken Sie den

Key .

3.4.4.2 *Der Apparat wird an einen anderen Apparat weitergeleitet.*

3.4.4.2.1 Der Apparat befindet sich im direkten Weiterleitungsmodus

Das Anruffeld zeigt das Weiterleitungsziel, die Einheit, zu der dieses gehört, den angerufenen Apparat (der die Weiterleitung aktiviert hat) und dessen Nummer. Außerdem wird der Status des Apparats angezeigt, an den der Anruf weitergeleitet wird:

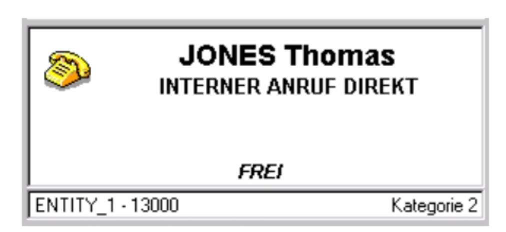


Die Vermittlung kann Folgendes verwenden:

- Den Key , um den Apparat (Weiterleitungsziel) läuten zu lassen
- Den Key , um den Anruf freizugeben.
- Die Taste **Vorrang**, um die Weiterleitung zu umgehen und den ersten Apparat anzurufen
- Die Funktionstaste **Rückruf** zur Aktivierung einer Rückrufanforderung
- Die Funktionstaste **Textmitteilung** zum Hinterlassen einer Textmitteilung

3.4.4.2.2 Der Apparat leitet weiter, wenn der Anruf nicht angenommen wird

Das Anruffeld zeigt den angerufenen Apparat (der weiterleitet), dann das Weiterleitungsziel und dessen Nummer. Außerdem wird der Status des Apparats angezeigt, an den der Anruf weitergeleitet wird:



Die Vermittlung kann Folgendes verwenden:

- Den Key , um den Apparat läuten zu lassen.
- Den Key , um den Anruf freizugeben.

- Die Funktionstaste **Weiterleitung** zum Reservieren des Weiterleitungsziels

  Hinweis:
  *Die Vermittlung kann entweder das Weiterleitungsziel läuten lassen oder die Funktionstasten **Durchbrechen** (um zum ersten Ziel zurückzukehren) oder **Text Nachricht** (um eine Textnachricht an das Weiterleitungsziel zu senden) verwenden.*

- Die Funktionstaste **Rückruf** zur Aktivierung einer Rückrufanforderung
- Die Funktionstaste **Textmitteilung** zum Hinterlassen einer Textmitteilung

3.5 Externe Anrufe

Wählen Sie das Präfix zum Holen der Trunk-Gruppe: Im Anruffeld wird der Name der Trunk-Gruppe angezeigt. Wählen Sie dann die Nummer des externen Teilnehmers.

Wird die Länge der Nummer vom System erkannt, wird der Trunk reserviert.

Sie können Folgendes verwenden:

- Den Key , um die Wahl zu übermitteln (wenn die Länge der Nummer nicht vom System erkannt wird)
- Den Key , um den Anruf freizugeben und die gleiche Amtsleitung erneut zu belegen (für einen weiteren externen Anruf)
- Den Key , um den Anruf freizugeben.

3.6 Annehmen von Anrufen

Trifft ein Anruf bei der Konsole ein, wird dieser wie folgt angezeigt:

- Läuten (je nach Systemkonfiguration)
- Aufleuchten der -LEDs und/oder der Leitungsholtasten
- Das entsprechende Erscheinungsbild eines Symbols in den Anrufzählern (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Einführung zur 4059-Vermittlungskonsole § Anrufzähler)

Das Anruffeld enthält Informationen zur Art (oder sogar zum Teilnehmer) für diesen Anruf (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Einführung zur 4059-Vermittlungskonsole § Anruffelder).

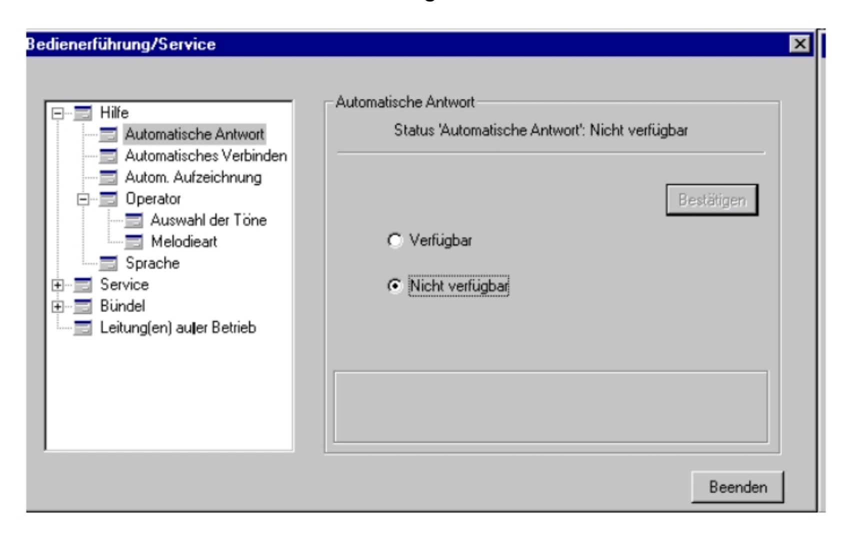
Wenn Sie einen eingehenden Anruf annehmen möchten, drücken Sie den Key .

Wenn Sie einen Anruf freigeben möchten, drücken Sie den Key  .

3.6.1 Auswählen des Annahmetyps: automatisch oder manuell

Dieser Betriebsmodus ermöglicht das automatische Verbinden der Konsole mit eingehenden oder wartenden Anrufen.

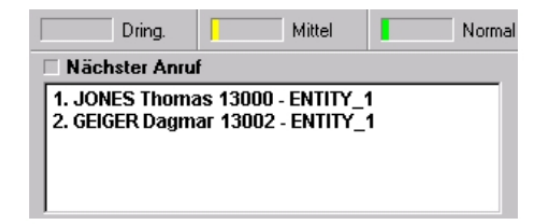
1. Wählen Sie im Menü **Apparat** die Option **Führungsmodus** aus, oder drücken Sie auf der Tastatur die Taste F11.
2. Doppelklicken Sie auf „Automatisch annehmen“, oder klicken Sie auf „Automatisch annehmen“, und drücken Sie die Eingabetaste.



3. Wählen Sie „Aktivieren“ aus, um die automatische Annahme eingehender Anrufe durch die Konsole zu aktivieren.
   Wählen Sie „Deaktivieren“ aus, um eingehende Anrufe manuell anzunehmen.
4. Wählen Sie **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
5. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

3.6.2 Auswählen des zuerst anzunehmenden Anrufs

Alle eingehenden Anrufe werden im Anruffeld angezeigt. Gehen mehrere Anrufe ein, kann ein bestimmter Anruf ausgewählt werden.



Der Anruf kann aus einer der Listen im Anruffeld ausgewählt werden.

Ist diese Liste nicht sichtbar, gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie gleichzeitig die Umschalttaste und den Key , um die Liste der eingehenden Anrufe anzuzeigen.
-

, um die Liste der wartenden Anrufe anzuzeigen.

Hinweis:
Die Liste der wartenden Anrufe wird je nach Systemkonfiguration angezeigt.

Standardmäßig ist der erste Anruf ausgewählt. Verwenden Sie bei Bedarf die Tasten **Bild auf** und **Bild ab**, um den zuerst anzunehmenden Anruf anzuzeigen.

Wenn Sie diesen Anruf annehmen möchten, doppelklicken Sie auf diesen, oder verwenden Sie die Tastatur wie folgt:

1. Wählen Sie den Anruf aus.
2. Drücken Sie die Eingabetaste oder die Taste, die der Anrufnummer in der Liste entspricht.

3.6.3 Annehmen eines internen Anrufs

Gehen Sie vor wie unter § Annehmen von Anrufen beschrieben.

Handelt es sich um einen Anruf für eine Vermittlungsgruppe (wenn mehrere Vermittlungen in einem System Anrufe annehmen), leuchtet der Key auf.

Gehen Sie wie folgt vor, um diesen Anruf anzunehmen:

- Drücken Sie den Key (zum bevorzugten Annehmen von Gruppenanrufen).
- Drücken Sie den Key .

3.6.4 Annehmen eines externen Anrufs

Gehen Sie vor wie unter § Annehmen von Anrufen beschrieben.

3.6.5 Die Vermittlung nimmt den Anruf nicht sofort an

Reagiert die Vermittlung nicht sofort, ändert sich der Anrufstatus in „Mittel" und danach in „Dringend" (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Einführung zur 4059-Vermittlungskonsole § Anrufzähler).

Die Konsole weist wie folgt auf diesen dringenden wartenden Anruf hin:

- Läuten der Vermittlungskonsole
- Aufleuchten der LED des Keys zum Holen der Leitung
- Anzeigen von **Wartender Anruf** im Feld für weitere Anrufe
- Erhöhen des Zählerwerts

Reagiert die Vermittlung noch immer nicht, wird diese vom System als abwesend angesehen. Das Symbol wird in der Statusleiste durch das Symbol ersetzt.

Eingehende Anrufe werden dann so behandelt, als ob sich die Konsole im Nachtmodus befindet.

Wenn Sie die Konsole wieder in Betrieb nehmen möchten, befolgen Sie die Anweisungen unter § Implementieren der Konsole (Status) .

3.7 Halten eines Anrufs

Verwenden Sie den Key , um einen Anruf zu halten. Der Anrufzähler wird automatisch erhöht. Der Teilnehmer hört die Wartemusik oder den entsprechenden Ton.

Liegt an der Vermittlungskonsole kein aktives Gespräch vor, und wird der Anruf nicht vor Ablauf der definierten Zeit angenommen, läutet die Konsole, um darauf hinzuweisen, dass der Anruf zurückgeleitet wird. Der Zähler für wartende Anrufe wechselt zu „Dringend“.

Wenn Sie zum ersten gehaltenen Anruf zurückkehren möchten, drücken Sie die Taste .

Wenn Sie zu einem anderen gehaltenen Anruf zurückkehren möchten, befolgen Sie die Anweisungen unter § Auswählen des zuerst anzunehmenden Anrufs .

3.8 Wahlwdh: erneutes Wählen einer Nummer

Die Wahlwiederholung ermöglicht das erneute Wählen einer zuvor gewählten Nummer.

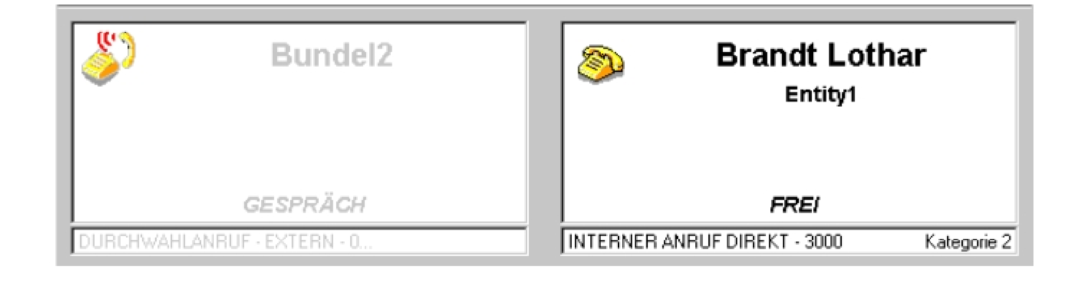
1. Wählen Sie im Menü **Vermittlung** die Option **Wahlwdh** oder drücken Sie die Taste  .
2. Wählen Sie in der angezeigten Liste einen der zehn zuletzt angerufenen Teilnehmer aus.
3. Doppelklicken Sie auf den Namen, oder klicken Sie auf **Wahlwdh**, um die Nummer zu wählen.

3.9 Rückfrage

Der Beratungsanruf wird aktiviert, wenn eine Konsole bereits mit einem ersten Anruf beschäftigt ist.

Wählen Sie eine Nummer mit Hilfe der Zifferntasten auf der Tastatur, oder verwenden Sie eine andere Methode (siehe § Methoden zum Anrufen einer Nummer), um einen zweiten Teilnehmer anzurufen.

Der erste Anruf ist aktiv. Der zweite Anruf (sofern es sich um einen internen Anruf handelt) ist reserviert (siehe § Reservieren (Sperren) eines internen Apparats (Vermittlungskontrolle)).



Verwenden Sie die folgenden Tasten:

- zum Anrufen des zweiten Teilnehmers
- zum Abbrechen der Rückfrage und Zurückkehren zum Hauptanruf
- zum Übergeben des Hauptanrufs an den zweiten Anruf
- zum Freigeben des aktiven Anrufs und Reservieren des zweiten Teilnehmers (sofern intern)

Verwenden Sie die folgenden Tasten am unteren Bildschirmrand:

Rückruf	Aktivieren einer Rückrufanforderung am Apparat des zweiten Teilnehmers
Text Nachricht	Hinterlassen einer Textnachricht am Apparat des zweiten Teilnehmers

3.10 Makeln

Die Maklerfunktion ermöglicht das schnelle Wechseln von einem Teilnehmer zum anderen während eines Beratungsanrufs.

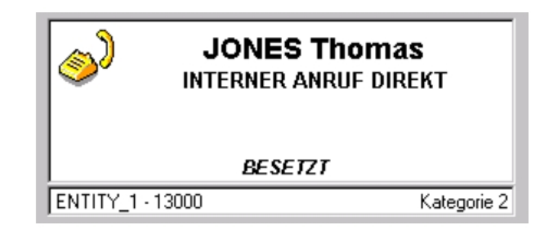
1. Drücken Sie den Key . Der erste Teilnehmer wird in der Warteschleife gehalten. Der zweite Teilnehmer befindet sich im Gespräch mit der Konsole.
2. Drücken Sie den Key erneut, um den zweiten Teilnehmer in der Warteschleife zu halten. Der erste Teilnehmer befindet sich im Gespräch mit der Konsole.

Sie können diesen Schritt beliebig oft wiederholen.

3.11 Unterbrechen

Unterbrechen (Stören) ermöglicht der Vermittlung das Unterbrechen eines Gesprächs zwischen zwei Teilnehmern.

Nach dem Wählen zeigt die Konsole an, dass der Teilnehmer besetzt ist.



Mit dem Funktions-Key **Unterbrechen** am unteren Bildschirmrand kann ein Gespräch

unterbrochen werden. Drücken Sie diese Taste oder die entsprechende S-Taste auf der MAC-Tastatur.

Die Taste ✓ **Unterbrechen** wird zu × **Unterbrechen**. Die beiden Teilnehmer werden durch einen Signalton auf die Anwesenheit der Vermittlung hingewiesen.

Wenn Sie die Unterbrechung beenden möchten, drücken Sie die Taste × **Unterbrechen** oder die entsprechende S-Taste auf der MAC-Tastatur.

3.12 Anrufübergabe (Weiterleitung)

Die Konsole ist im Gespräch mit einem Teilnehmer (intern oder extern). Wenn Sie einen Anruf an einen Teilnehmer weiterleiten möchten, verwenden Sie die Funktion für Beratungsanrufe (siehe § Rückfrage).

Hinweis:
Tätigt die Vermittlung einen externen Anruf und leitet diesen an einen internen Apparat weiter, werden die Gebühren der Vermittlungskonsole zugeordnet, wenn diese der letzte Apparat im Zusammenhang mit diesem Anruf ist (wenn die Weiterleitung beispielsweise nicht zustande kommt).

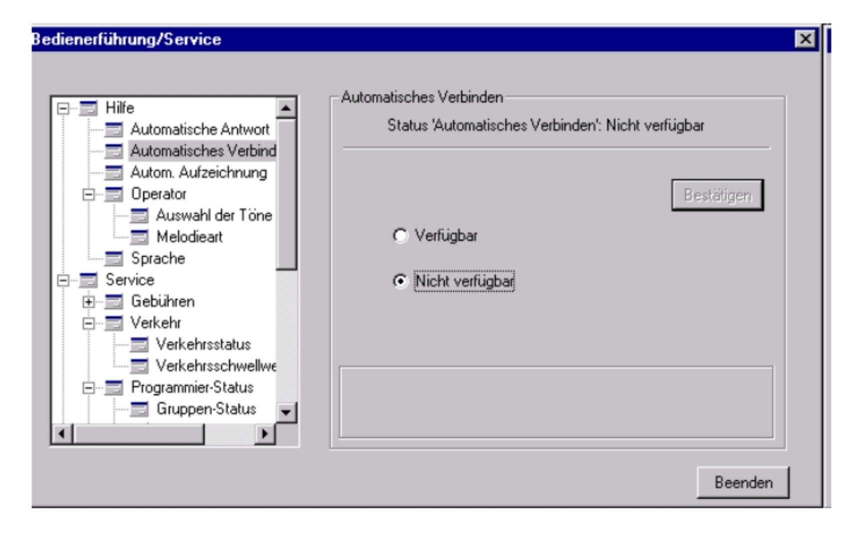
Sie haben in diesem Fall folgende Möglichkeiten:

- Direkte Weiterleitung des Anrufs (Weiterleitung ohne Präsentation)
- Mündliche Ankündigung des Anrufs beim zweiten Teilnehmer vor dem Weiterleiten (Weiterleitung mit Präsentation)

3.12.1 Auswählen des Weiterleitungstyps: automatisch oder manuell

Die automatische Weiterleitung wird zur Übergabe eines Anrufs an einen freien Teilnehmer direkt nach Anwahl des Teilnehmers verwendet. Hierbei ist keine weitere Aktion erforderlich.

1. Wählen Sie im Menü **Apparat** die Option **Führungsmodus** aus, oder drücken Sie auf der Tastatur die Taste F11.
2. Doppelklicken Sie auf „Automatisch weiterleiten“, oder klicken Sie auf „Automatisch weiterleiten“, und drücken Sie die Eingabetaste.

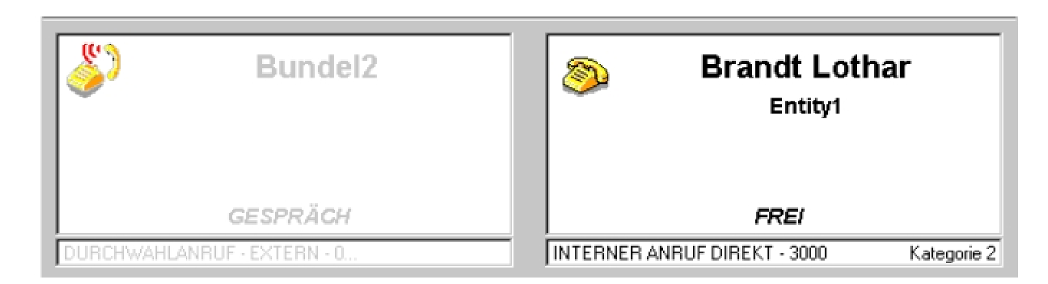


3. Wählen Sie „Aktivieren“, um die automatische Weiterleitung zu aktivieren.
   Wählen Sie „Deaktivieren“, um die automatische Weiterleitung zu deaktivieren.
4. Wählen Sie **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
5. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

Ist die Konsole zur automatischen Weiterleitung von Anrufen konfiguriert, kann ein spezieller aktiver Anruf manuell weitergeleitet werden:

1. Klicken Sie während des Gesprächs mit dem ersten Teilnehmer auf × **Automatisch weiterleiten** (oder drücken Sie die entsprechende S-Taste auf der MAC-Tastatur).
2. Wählen Sie die Nummer des zweiten Teilnehmers.
3. Lösen Sie den Wahlvorgang aus.
4. Kündigen Sie den Anruf an, bevor Sie den Key drücken.

3.12.2 Manuelle Übergabe ohne Präsentation



Drücken Sie den Key . Die beiden Teilnehmer sprechen miteinander, und die Vermittlungskonsole wird freigegeben.

Diese Übergabeart kann mit einem freien oder besetzten Apparat durchgeführt werden. Nimmt der Übergabe-Empfänger den Anruf innerhalb einer bestimmten Zeit nicht an, wird dieser an die Vermittlungskonsole zurückgeleitet.

3.13 Übergabe an eine Konferenz

Die Vermittlung (die nicht an einer programmierten Konferenz teilnehmen kann) kann einen Teilnehmer hinzufügen, wenn die Konferenzschaltung noch nicht voll ist. Die Vermittlung kann auch eine Konferenzschaltung reservieren, um verschiedene Teilnehmer (bis zu 29) hinzuzufügen (N-Teilnehmer-Konferenz).

Während der Konferenzübergabe kann die Vermittlung keine internen oder externen Anrufe annehmen. Die Zähler für normale und dringende Anrufe werden jedoch bei Anrufeingang aktualisiert.

Ist ein externer Teilnehmer in der Konferenz allein, wird dieser nach einer definierten Zeit zur Vermittlung geleitet. Kommt jedoch ein anderer Teilnehmer zur Konferenz hinzu, wird diese Zeitmessung abgebrochen, und die Konferenz beginnt.

3.13.1 Hinzufügen des ersten Teilnehmers

Im Gespräch:

1. Drücken Sie die Taste **Konferenz** (oder die entsprechende S-Taste auf der MAC-Tastatur).
2. Geben Sie den der Konferenz zugewiesenen Code ein. Der erste Teilnehmer wird verbunden. Ist der erste Teilnehmer allein in der Konferenz, hört er die Wartemusik oder den entsprechenden Ton.

3.13.2 Hinzufügen weiterer Teilnehmer

Ist die Konferenzschaltung noch reserviert, wählen Sie die Nummer des nächsten Teilnehmers im Modus für Beratungsanrufe, und aktivieren Sie diesen Anruf.

Wenn der Teilnehmer antwortet, drücken Sie die Taste **Konferenzschaltung**, um diesen mit der Konferenz zu verbinden.

Wiederholen Sie diese Schritte für die folgenden Teilnehmer.

3.13.3 Hinzufügen von Teilnehmern zu einer laufenden Konferenz.

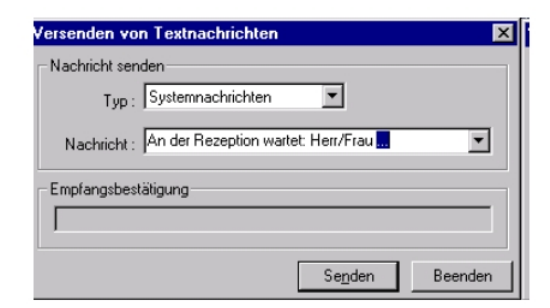
Wenn Sie weitere Teilnehmer zu einer laufenden Konferenz hinzufügen möchten, befolgen Sie die Anweisungen unter § Hinzufügen des ersten Teilnehmers .

3.14 Textmitteilung

Die Vermittlungskonsole kann Textmitteilungen an alle autorisierten internen Apparate senden, die über eine alphanumerische Tastatur verfügen.

So senden Sie eine Textmitteilung:

1. Wählen Sie die Nummer des internen Apparats. Der Apparat wird reserviert (siehe § Reservieren (Sperren) eines internen Apparats (Vermittlungskontrolle)).
2. Drücken Sie die Taste **Textmitteilung** (oder die entsprechende S-Taste auf der MAC-Tastatur).



3. Wählen Sie im Feld **Typ** die Option **Systemmitteilungen** aus, um eine zuvor aufgezeichnete Mitteilung vom Alcatel-Lucent OmniPCX zu senden. Wählen Sie die Option **Vermittlungstextmitteilungen** aus, um eine an der Konsole programmierte Mitteilung zu senden (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Verwaltung von der

Vermittlungskonsole aus § Erstellen von Textmitteilungen im Voraus).

4. Wählen Sie die zu sendende Textmitteilung aus, oder ergänzen Sie die gewünschte Mitteilung über die Tastatur. Wenn Sie eine individuelle Mitteilung senden möchten, geben Sie diese direkt an Stelle der angezeigten Mitteilung ein.

   Hinweis:
   Die Mitteilung kann maximal 127 Zeichen lang sein.

5. Klicken Sie auf **Senden**.
6. Das Feld **Empfangsstatus** zeigt an, ob die Mitteilung korrekt versendet wurde.

Kapitel

4

Weitere Merkmale

4.1 Allgemeines

Dieses Kapitel behandelt folgende Themen:

- Zusätzliche Funktionen der S-Tasten (im Fenster und auf der MAC-Tastatur).
- Verwendung der vom Systemadministrator vorprogrammierten Tasten.

4.2 S-Tasten

Während eines Anrufs können zusätzliche Funktionen (auf den S-Tasten) für folgende Zwecke verwendet werden:

Hinweis:

Mit den Tasten  *kann die Seite gewechselt werden.*

4.2.1 Kettenanruf

Weiterleitung mit verketteter Freigabe.

Mit der verketteten Freigabe kann die Vermittlung einen externen Anruf an einen internen Apparat weiterleiten. Der externe Anrufer wird an die Vermittlung zurückgeleitet, wenn der interne Teilnehmer aufgelegt hat.

Somit kann der gleiche Anruf nacheinander an verschiedene Apparate weitergeleitet werden.

4.2.2 Gebührenpflichtiger Anruf

Weiterleitung mit gebührenpflichtiger Freigabe.

Während der Weiterleitung eines externen abgehenden Anrufs an einen internen Teilnehmer aktiviert die gebührenpflichtige Freigabe den Rückruf an den Vermittlungsapparat, wenn der interne Teilnehmer auflegt. Bei Annahme des Rückrufs wird die Identität des Apparats und die Anzahl der ihm zugeordneten Gebühreneinheiten angezeigt.

4.2.3 Freigabekontrolle

Weiterleitung mit Freigabekontrolle.

Während der Weiterleitung eines externen Anrufs an einen besetzten internen Apparat, kann die Vermittlung den Anruf mit Hilfe der Freigabekontrolle in der Warteschleife halten. Legt der interne Teilnehmer auf, gibt dessen Apparat keinen Signalton aus, sondern der externe Anruf kehrt zur Vermittlung zurück. Die Vermittlung kann dann den Anruf an den internen Teilnehmer weiterleiten.

4.2.4 Vermittlungsweiterleitung

Weiterleitung zwischen Vermittlungen.

Die Vermittlung kann einen internen oder externen Anruf an eine andere Vermittlung (oder eine Vermittlungsgruppe) weiterleiten, deren Apparat in Betrieb und verfügbar ist. Die Vermittlung kann somit den gleichen Anruf an mehrere Benutzerapparate weiterleiten.

4.2.5 DTMF

Sprachfrequenz/DTMF.

Die auch als transparente Einwahl oder „Overdialing“ bezeichnete DTMF-Funktion wird zur Übermittlung weiterer Einwahlen an den gleichen Teilnehmer über die Telefonleitung verwendet.

4.2.6 Aufzeichnen

Zeichnet das aktuelle Gespräch auf.

Wenn Sie die Aufzeichnung beenden möchten, drücken Sie die Taste × **Aufzeichnen** erneut.

4.2.7 Rotation

Sendet eine dezimale Rotationsfolge, um eine Nummer an den aktuellen Teilnehmer zu übermitteln.

4.2.8 Flash

Sendet einen kalibrierten Impuls, der auch als „Cut-Off“ oder „Flashing“ bezeichnet wird.

Dieser Vorgang dient der Aktivierung eines Dienstes für einen Anrufempfänger (an eine andere TK-Anlage oder an ein Flash-kompatibles Kommunikationssystem). Verwendung:

- Senden weiterer Nummern.
- Rückruf bei einem Dienst (z. B. bei einer fernen Vermittlung).

4.2.9 Automatische Weiterleitung

Löscht die automatische Übergabe für einen bestimmten Anruf (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Betrieb der Vermittlungskonsole § Auswählen des Übergabetyps: automatisch oder manuell).

4.2.10 Böswillig

Böswilliger Anruf (in den USA nicht verfügbar).

Weist den Systemadministrator (interner Anruf) oder die Telefongesellschaft (externer Anruf) auf einen böswilligen Anruf hin.

Hinweis:
Damit Sie externe Anrufe als böswillige Anrufe kennzeichnen können, müssen Sie diesen Dienst bei Ihrer Telefongesellschaft abonnieren.

4.3 Programmierbare Tasten

Die programmierbaren Tasten können von der Vermittlung programmiert werden (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Management über die Vermittlungskonsole § Programmierbare Tasten). Diese Tasten können auch vom Systemadministrator programmiert werden.

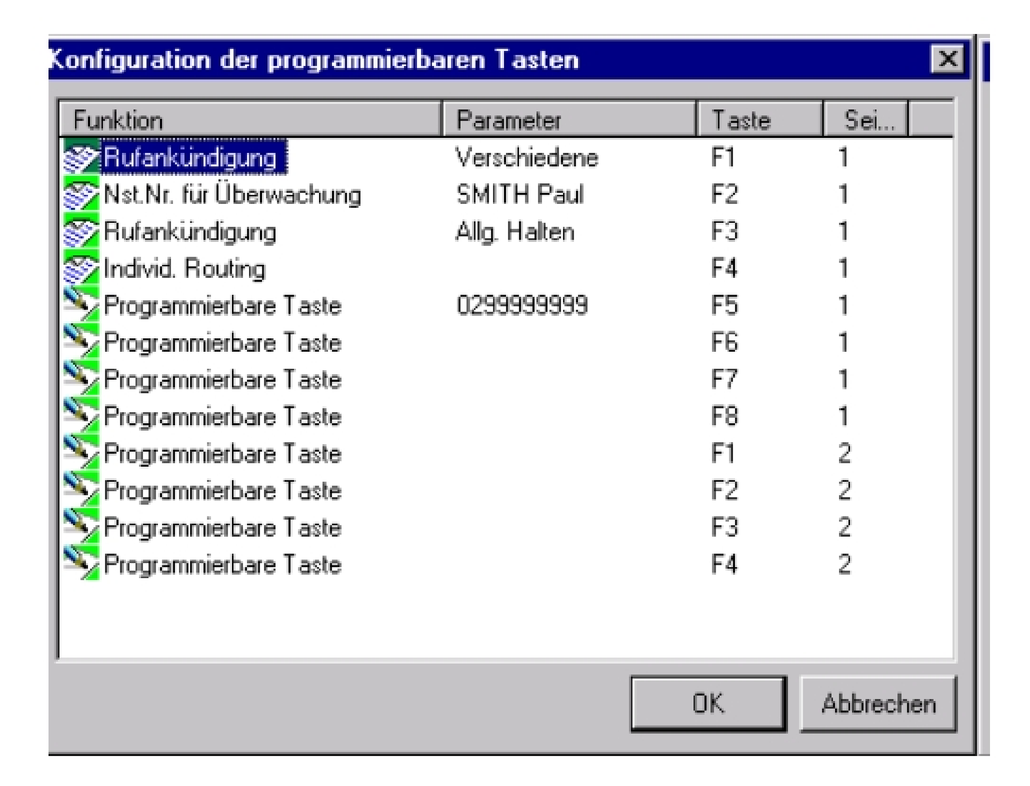
Hinweis:

Die hier dargestellten Tasten müssen nicht unbedingt auf der Konsole vorhanden sein. Wenn Sie weitere Konfigurationen/Informationen benötigen, wenden Sie sich an den Systemadministrator.

Wenn Sie die Funktionen der vorprogrammierten Tasten ermitteln möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Fenster für programmierbare Tasten (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Einführung zur Vermittlungskonsole 4059 § Programmierbare Tasten).

Über dieses Dialogfeld wird eine Taste aus der Liste der programmierbaren Tasten ausgewählt, um das zugehörige Element zu programmieren und um Anmerkungen einzugeben.

Beispiel:



4.3.1 Anrufdarstellung

Mit dieser Funktion wird der Warteschlangenmodus zugewiesen. Einer oder mehrere Verkehrsströme können einer oder mehreren Tasten zugewiesen werden. Durch Drücken einer Taste nimmt die Vermittlung den wartenden Anruf mit der höchsten Priorität aus den entsprechenden Verkehrsströmen an.

Der Systemadministrator kann verschiedene Darstellungstasten konfigurieren, so dass nur die folgenden Anrufe dargestellt werden:

- Nicht-DDI-Einheiten (Trunk-Gruppen, alle Einheiten)
- Öffentliche Einheiten (Öffentlicher DDI-Anruf, alle Einheiten)
- Private Einheiten (privater DDI-/interner Anruf, alle Einheiten)
- Deb-DDI-Einheiten (nicht beantworteter DDI-Anruf, alle Einheiten)
- Interne Anrufe (privates Netzwerk)
- Externe Anrufe (öffentliches Netzwerk)
- VIP
- VIP2
- Rückruf (Vermittlung)
- Übergabe zwischen Vermittlungen
- Sonstige (verschiedene)
- Allgemeines Halten
- Kettenanruf
- Gebührenpflichtige Freigabe
- Einzelanruf

Taste 1 ist standardmäßig zur Anrufdarstellung programmiert (Verschiedenes). Diese Einstellung kann nicht geändert werden. Auf diese Weise kann die Vermittlung den gehaltenen Anruf mit der höchsten Priorität aus Verkehrsflüssen externer Teilnehmer (externer Anruf, Rückruf, Rückleitung von Verkettung etc.) annehmen.

4.3.2 Verzeichnis, keine Überwachung

Drücken Sie diese Taste, um den überwachten internen Apparat zu sperren.

Die Vermittlung kann ein Überwachungssymbol konfigurieren (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Einführung zur Vermittlungskonsole 4059 § Besetztleuchte), so dass dieses Symbol den Status des überwachten Apparats in Echtzeit anzeigt (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Management von der Vermittlungskonsole aus § Überwachungssymbole).

4.3.3 Kurzwahlnummer

Drücken Sie die Taste, um die entsprechende Nummer zu wählen.

Die Vermittlung kann ebenfalls eine Taste mit einer Kurzwahlnummer konfigurieren.

4.3.4 Individuelle Weiterleitung

Mit der individuellen Weiterleitung kann die Vermittlung einen externen (überwachten) Anruf weiterleiten, ohne diesen in der Warteschlange zu platzieren.

4.3.5 Übergabe von Netzwerk zu Netzwerk

Mit dieser Funktion können zwei externe Teilnehmer über das System verbunden werden. Hierbei besteht die Möglichkeit, die Verbindung freizugeben.

Nach einem eingehenden Anruf stellt die Vermittlung eine Verbindung zu einem Teilnehmer her und beginnt ein Gespräch. Durch Drücken der Taste werden beide Teilnehmer miteinander verbunden, und die Überwachung wird aktiviert.

Wird die Taste erneut gedrückt, kann die Vermittlung in das Gespräch eingreifen. Nochmaliges Drücken der Taste beendet den Eingriff und aktiviert wiederum die Überwachung.

4.3.6 Trunk-Gruppen-Überwachung

Mit dieser Funktion kann die Vermittlung die Belegung einer Trunk-Gruppe überwachen. Sind noch Trunks frei, entspricht das Drücken einer normalen Amtsholung, ohne dass ein externer Trunk dieser überwachten Trunk-Gruppe gewählt wird.

Die Vermittlung kann ein Überwachungssymbol konfigurieren (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Management von der Vermittlungskonsole aus § Überwachungssymbole), so dass das Symbol den Status der überwachten Trunk-Gruppe in Echtzeit anzeigt.

4.3.7 Überwachen nicht betriebsbereiter Trunks

Diese Funktion informiert die Vermittlung über eine Trunk-Fehlfunktion (kein Ton bei Amtsholung). Wird diese Taste gedrückt, erscheint im Display die Nummer der defekten Abschlüsse.

Ein Abschluss kann von der Trunk-Gruppe isoliert werden (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Management von der Vermittlungskonsole aus § Dekommissionieren einer defekten externen Leitung).

Die Vermittlung kann ein Überwachungssymbol konfigurieren (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Management von der Vermittlungskonsole aus § Überwachungssymbole), so dass das Symbol den Status der überwachten Trunk-Gruppe in Echtzeit anzeigt.

4.3.8 Individuelles Halten

Beim individuellen Halten wird ein externer aus- oder eingehender Teilnehmer auf einer bestimmten Leitung gehalten. Durch Drücken dieser Taste wird der Teilnehmer auf seiner Leitung mit der Warteschleifenmusik verbunden.

Je nach Systemgröße können verschiedene Tasten zum individuellen Halten programmiert werden.

Der Teilnehmer kann nur im Leerlaufstatus abgerufen werden. Wechselt die Vermittlungskonsole in den Leerlaufmodus, werden gehaltene Anrufe nach einer definierten Zeit neu verteilt.

4.3.9 Übergabe mit Privileg

Mit dieser Funktion kann die Vermittlung einen externen, abgehenden Trunk mit einem Benutzerapparat verbinden, wenn für diese Taste das entsprechende Präfix für direkte Amtsholung programmiert ist. Der Benutzer wählt daraufhin die Nummer des externen Teilnehmers als Anruf mit direkter Amtsholung.

Kapitel 5

Management von der Vermittlungskonsole aus

5.1 Geheimcode des Apparats

Der Systemadministrator kann einen Geheimcode verwenden, um den Zugriff auf verschiedene Funktionen zu autorisieren, zu verhindern oder zu kontrollieren (einschließlich Inbetriebnahme des Apparats: siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Betrieb der Vermittlungskonsole § Implementieren der Konsole (Status)).

Der Geheimcode der Konsole kann nur vom Systemadministrator geändert werden.

Bestimmte Funktionen stehen nur nach Eingabe des Geheimcodes der Konsole zur Verfügung. Das Symbol weist auf die Funktionen hin, die diesen Code benötigen.

Fordert die Vermittlung Zugriff auf die Funktion an, die der Administrator mit dem Attribut **Zulässig mit Vermittlungscode** versehen hat, erscheint die Aufforderung zur Eingabe des Kennworts.

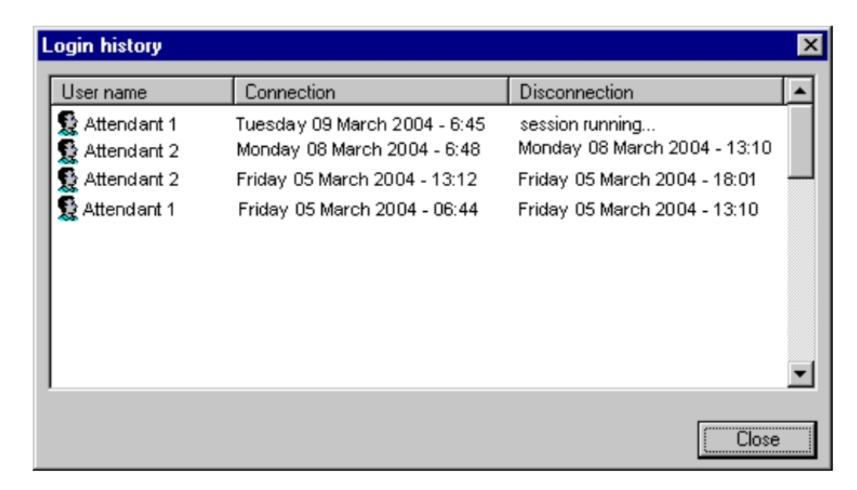
Ein Dialogfeld mit der Aufforderung zur Kennworteingabe erscheint. Ist dieses korrekt, wird die Funktion automatisch aktiviert.

Nicht verfügbare Funktionen werden durch das Symbol gekennzeichnet.

5.2 Verbindungshistorie

Wird die Konsole eines PCs von mehreren Vermittlungen gemeinsam genutzt, kann es hilfreich sein, die Historie der letzten Verbindungen zu prüfen.

Wählen Sie im Menü **Optionen** die Option **Anmeldehistorie** aus.



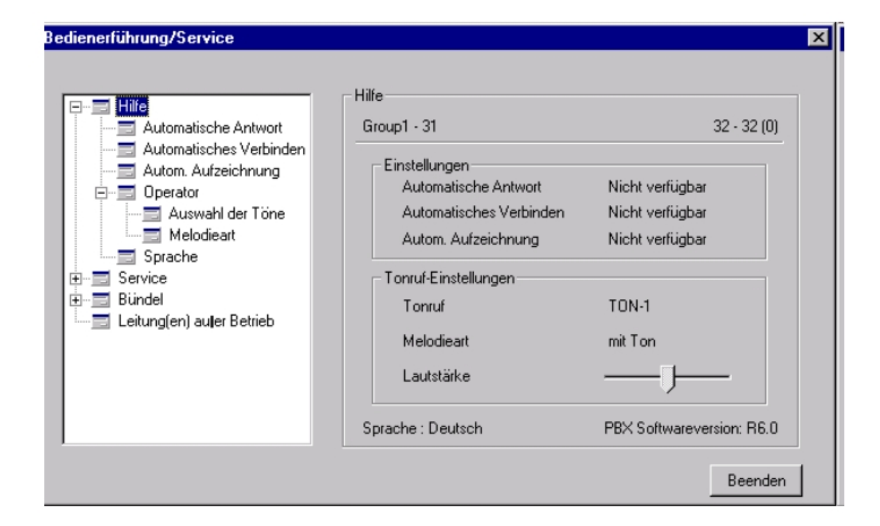
Das Fenster zeigt den PC-Teilnehmernamen, das Start- und Enddatum sowie die Zeiten von Verbindungen mit einer **4059**-Konsolensitzung an.

Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

5.3 Anpassen der Benutzeroberfläche

Die Konsolenschnittstelle kann konfiguriert (und geprüft) werden. Wählen Sie im Menü **Apparat** die Option **Führungsmodus** aus, oder drücken Sie auf der Tastatur die Taste F11.

Beispiel:

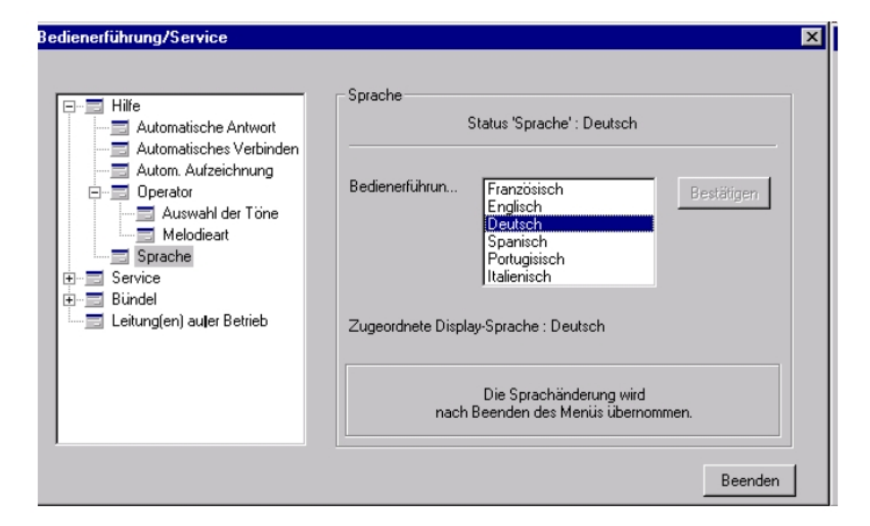


Alle hier beschriebenen Änderungen werden sofort berücksichtigt. Die Anwendung muss nicht neu gestartet werden.

5.3.1 Sprachauswahl

Der Systemadministrator wählt die für das System verfügbaren Sprachen aus. Damit die Vermittlung auf eine bestimmte Sprache zugreifen kann, muss sie eine der vom Administrator programmierten Sprachen auswählen.

1. Wählen Sie im Menü **Apparat** die Option **Führungsmodus** aus, oder drücken Sie auf der Tastatur die Taste F11.
2. Doppelklicken Sie auf „Sprache“, oder klicken Sie auf „Sprache“, und drücken Sie die Eingabetaste.

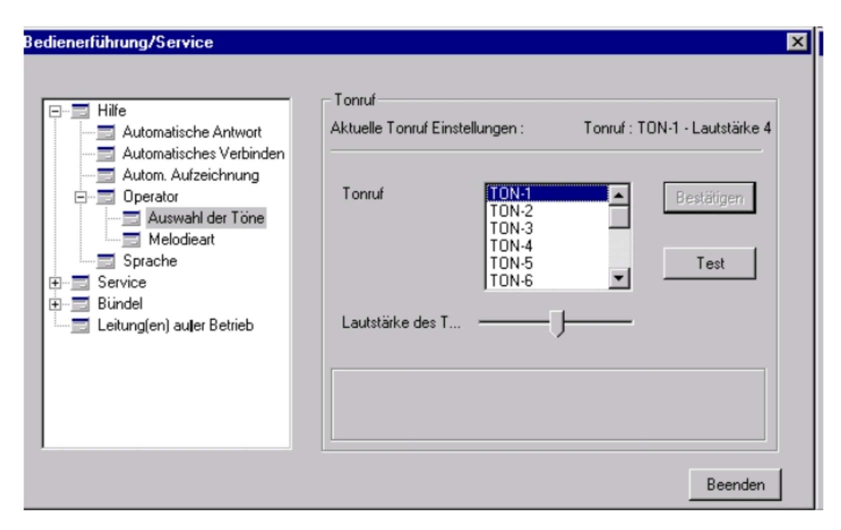


3. Wählen Sie die zu verwendende Sprache aus.
4. Wählen Sie **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
5. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

5.3.2 Läuten – Melodie – Lautstärke

Der Klingelton des Vermittlungsapparats (Standardkonfiguration) oder auf dem zugeordneten Alcatel-Lucent 8 series- oder Alcatel-Lucent 9 series-Apparat (IP- oder gemischte IP-Konfiguration) kann aus 16 verfügbaren Melodien ausgewählt werden. Jede Melodie weist sieben verschiedene Lautstärken auf.

1. Wählen Sie im Menü **Apparat** die Option **Führungsmodus** aus, oder drücken Sie auf der Tastatur die Taste F11.
2. Klicken Sie auf „Konsole“ und dann doppelt auf „Melodie programmieren“, oder klicken Sie auf „Melodie programmieren“, und drücken Sie dann die Eingabetaste.



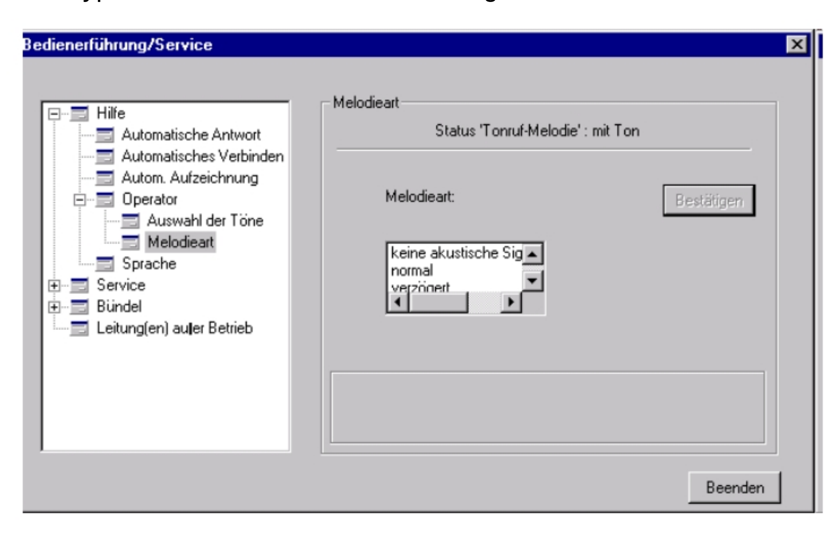
3. Wählen Sie die zu verwendende Melodie aus.
4. Stellen Sie die Lautstärke der Melodie aus, indem Sie den entsprechenden Cursor verschieben.
5. Wenn Sie den neu konfigurierten Klingelton anhören möchten, klicken Sie auf **Test**.
6. Wählen Sie **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
7. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

5.3.3 Klingelton – aktiviert oder deaktiviert

Der Klingelton des Vermittlungsapparats (Standardkonfiguration) oder des zugeordneten Alcatel-Lucent 8 series- oder Alcatel-Lucent 9 series-Apparats (IP- oder gemischte IP-Konfiguration) ist im Normalmodus programmiert: Das Läuten beginnt beim Eintreffen eines Anrufs am Vermittlungsapparat.

1. Wählen Sie im Menü **Apparat** die Option **Führungsmodus** aus, oder drücken Sie auf der Tastatur die Taste F11.

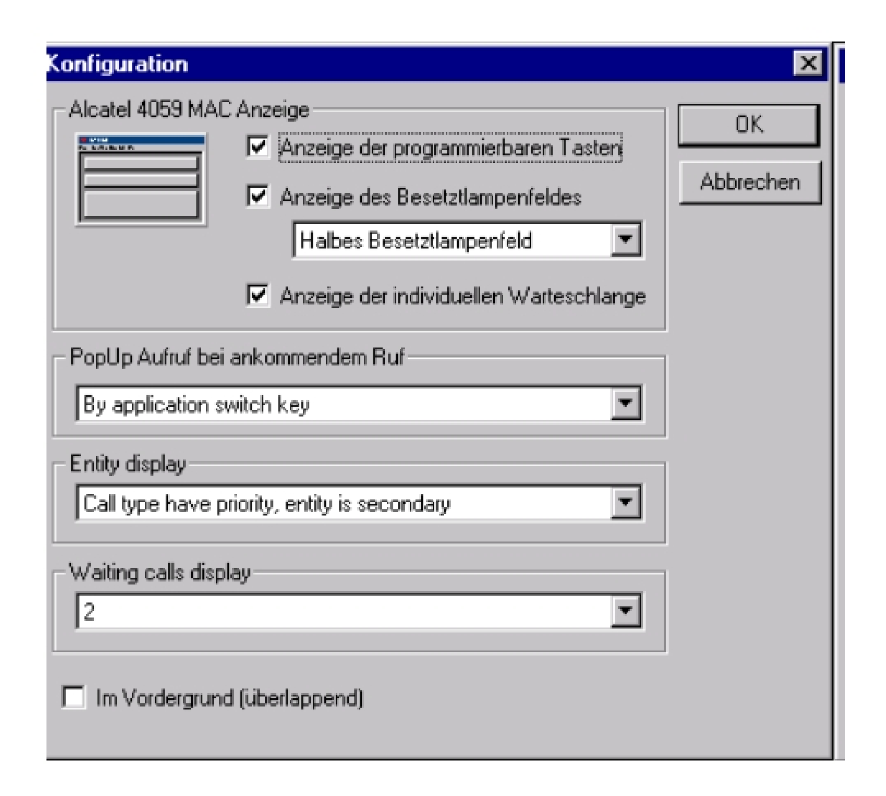
2. Klicken Sie auf „Konsole“ und dann doppelt auf „Ruftontyp“, oder klicken Sie auf „Ruftontyp“, und drücken Sie dann die Eingabetaste.



3. Wählen Sie den zu verwendenden Ruftontyp aus.
4. Wählen Sie **Anwenden**, um die Einstellungen zu speichern.
5. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

5.3.4 Fenster-Erscheinungsbild und Display

- Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Konfiguration...** aus.



Dieses Dialogfeld bietet die folgenden Optionen:

- Anzeigen oder Ausblenden der programmierbaren Tasten
- Anzeigen oder Ausblenden der Besetztleuchtenfelder (Überwachungssymbole)
- Definieren von zwei Größen für die Besetztleuchtenfelder, wenn die programmierbaren Tasten nicht angezeigt werden
- Anzeigen oder Ausblenden aller individuellen Anrufwartezähler
- Auswählen des **4059**-Aktivierungsmodus, wenn der Teilnehmer eine andere Anwendung nutzt
- Definieren der Priorität zur Anrufholung, wenn Einheitenanrufe und andere Anrufe eingehen
- Ändern Sie das Layout der verschiedenen Fenster in der Anzeige, wenn der Modus **Alle Größenänderungsoptionen verwenden** ausgewählt ist.

Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

5.3.5 Anzeigen von Datum und Uhrzeit

1. Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Statusleiste** aus.
2. Wurden Datum und Uhrzeit bereits angezeigt, werden diese nun ausgeblendet. Wurden diese Informationen bisher nicht angezeigt, erscheinen Sie nun am unteren Fensterrand.

5.3.6 Hintergrundfarbe

1. Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Hintergrundfarbe...** aus.



2. Wählen Sie eine Grundfarbe aus, oder klicken Sie auf **Eigene Farben definieren**.
3. Wenn Sie eine Farbe ausgewählt haben, klicken Sie auf **OK**.

5.4 Programmieren des individuellen Verzeichnisses

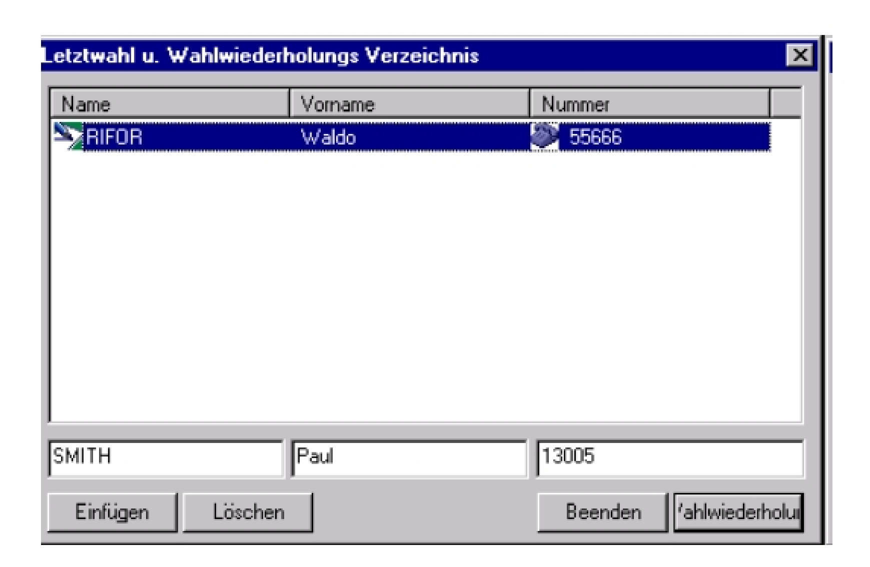
Die Vermittlung verfügt über ein individuelles Verzeichnis, das zusätzlich zum Systemverzeichnis und zu externen Verzeichnissen konfiguriert werden kann.

Dieses Verzeichnis kann bis zu 3000 Einträge enthalten.

Hinweis:
Das individuelle Verzeichnis wird in der Datei Alcabc32/store.dat gespeichert. Wird die Konsole deinstalliert, wird dieses Verzeichnis gelöscht. Speichern Sie den Inhalt dieses Verzeichnisses vor jeder Neuinstallation.

So greifen Sie auf das Konsolenverzeichnis zu:

1. Wählen Sie im Menü **Vermittlung** die Option **Speichern und Wahlwdh** aus.



2. Geben Sie den Nachnamen, Vornamen und die Nummer des zu speichernden Verzeichniseintrags ein.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
   Wenn Sie den Nachnamen (oder den Vornamen bzw. die Nummer) eines Verzeichniseintrags ändern möchten, doppelklicken Sie auf diese(n), und verwenden Sie zur Neueingabe die Tastatur.
   Klicken Sie auf **Löschen**, um den ausgewählten Namen aus dem individuellen Verzeichnis zu löschen.
   Klicken Sie auf **Wahlwdh**, um die Nummer des ausgewählten Teilnehmers erneut zu wählen und das Fenster zu schließen.
   Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster ohne Wiederwahl zu schließen.

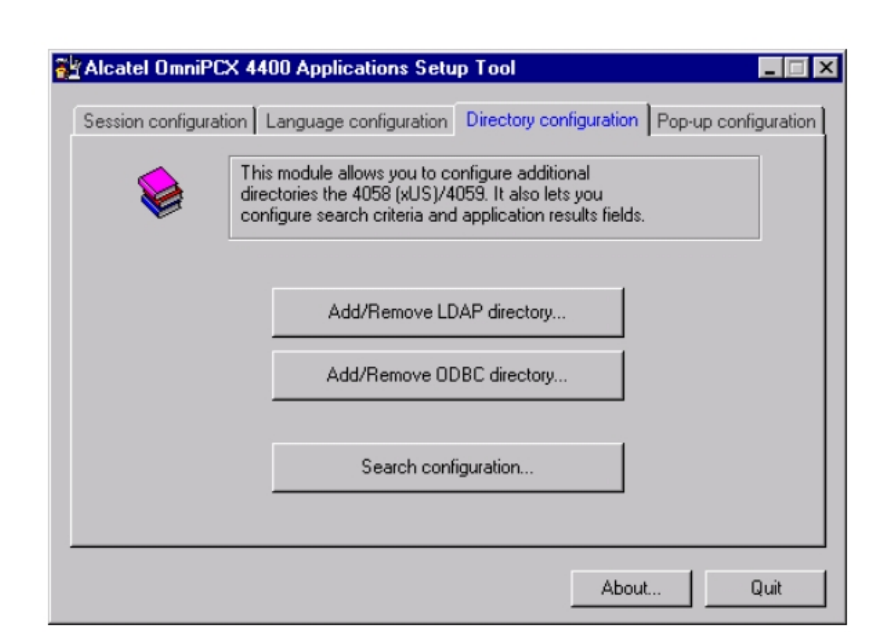
5.5 Konfigurieren der Verzeichnisse

5.5.1 Hinzufügen und Konfigurieren eines externen Verzeichnisses

Eines oder mehrere Verzeichnisse (verschiedene ODBC-Verzeichnisse und ein LDAP-Verzeichnis) können von der Vermittlungskonsole verwendet werden.

Weitere Informationen zum Konfigurieren externer Verzeichnisse erhalten Sie von Ihrem Systemadministrator.

Wählen Sie im Menü **Optionen** die Option **Verzeichnis** und dann die Option **Verzeichniskonfiguration** aus:



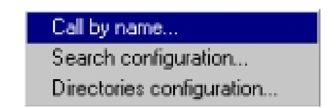
Dieses Dialogfeld ermöglicht die Programmierung der verschiedenen Verzeichniskonfigurationsparameter:

- **LDAP-Verzeichnis hinzufügen/entfernen...**: Hinzufügen, Ändern oder Entfernen eines LDAP-Verzeichnisses
- **ODBC-Verzeichnis hinzufügen/entfernen...**: Hinzufügen, Ändern oder Entfernen eines ODBC-Verzeichnisses
- **Suchkonfiguration...**: Ändern der vorhandenen LDAP- und/oder ODBC-Verzeichnisparameter

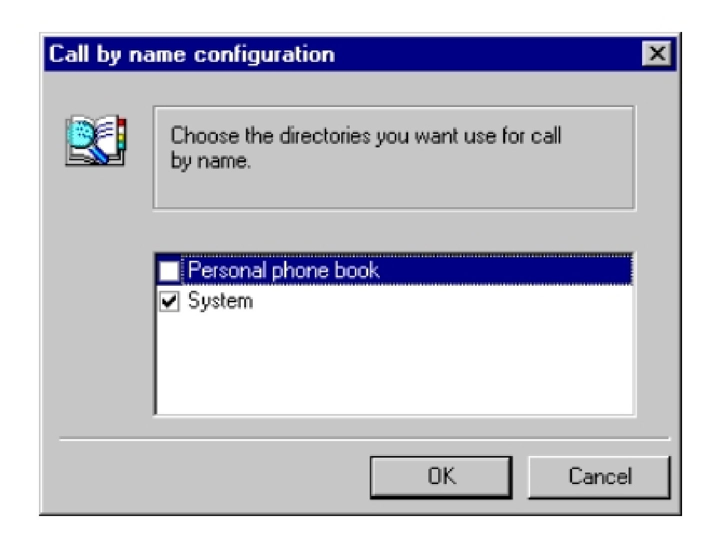
5.5.2 Auswählen von Verzeichnissen zur Verwendung der Namenwahl

Diese Option dient der Definition der Verzeichnisse für die Suche über die Tastatur (sieheModul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Betrieb der Vermittlungskonsole § Anrufen ber die Tastatur).

Wählen Sie im Menü **Optionen** die Option **Verzeichnis** und dann die Option **Namenwahl** aus:



Klicken Sie auf **Namenwahl...**:



Wählen Sie die entsprechende Option aus, um ein Verzeichnis in eine Namenssuche einzubinden oder nicht.

OK	Validiert die Auswahl
Abbrechen	Bricht die Auswahl ab und schließt das Dialogfeld

5.6 Terminerinnerung

Von der Vermittlungskonsole aus können Terminerinnerungen für interne Systemapparate programmiert werden.

Zur definierten Zeit läutet der interne Apparat, und eine Sprachführung informiert den Teilnehmer, dass dies eine Terminerinnerung ist.

Klicken Sie im Menü **Apparat** auf **Terminerinnerung**:



1. Geben Sie die Uhrzeit im Format **HH:mm** ein.
   Das Zeitformat ist von der Konfiguration des Computers abhängig:
   - Wenn der Computer das Format **hh:mm:ss AM/PM** verwendet, geben Sie **hh:mm AM/PM** ein, z.B. **01:00 PM** oder **01:00:00 PM**
   - Wenn der Computer das Format **hh:mm:ss** verwendet, geben Sie **hh:mm** ein, z.B. **13:00** oder **13:00:00**
2. Geben Sie die Telefonnummer des anzurufenden internen Apparats ein.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
   Wurde für diesen Teilnehmer noch kein Termin programmiert, bestätigt ein Dialogfeld, dass der Termin programmiert wurde. Andernfalls weist ein Dialogfeld darauf hin, dass bereits ein Termin programmiert wurde.

So löschen Sie einen über die Konsole programmierten Termin:

1. Deaktivieren Sie die Option zur Terminerinnerung.
2. Geben Sie die Nummer des internen Apparats ein, dessen Termin gelöscht werden soll.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

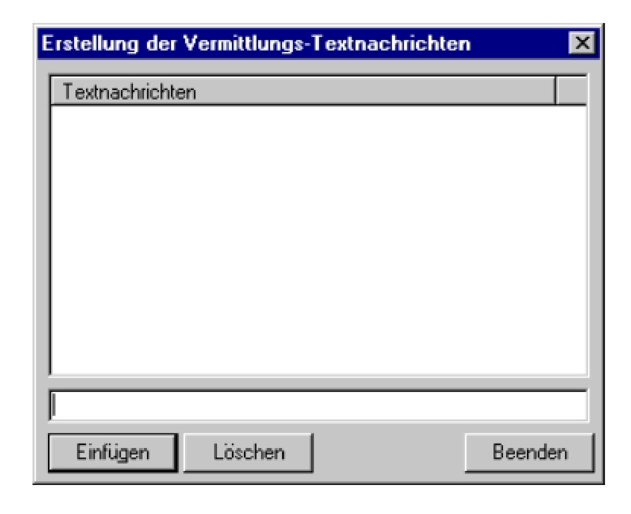
5.7 Erstellen von Textmeldungen im Voraus

Die Vermittlung kann Textmitteilungen an interne Teilnehmer versenden. Eine bestimmte Anzahl von Mitteilungen wird standardmäßig im System gespeichert.

Wenn Sie eine Textmitteilung versenden möchten, siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Betrieb der Vermittlungskonsole § Textmitteilungen.

So erstellen Sie im Voraus bestimmte Mitteilungen und versenden diese mit einem Mausklick:

1. Wählen Sie im Menü **Optionen** die Option **Vermittlungs-Textmitteilungen** aus.



2. Geben Sie für die neue Mitteilung bis zu 127 Zeichen ein.
   Klicken Sie auf **Hinzufügen...**, um diese Mitteilung der Liste hinzuzufügen.
   Klicken Sie auf **Löschen**, um die ausgewählte Mitteilung aus der Liste zu löschen.

Klicken Sie auf **Schließen**, um die Liste zu speichern und das Fenster zu schließen.

5.8 Zuweisen von programmierbaren... Tasten und Überwachungssymbolen

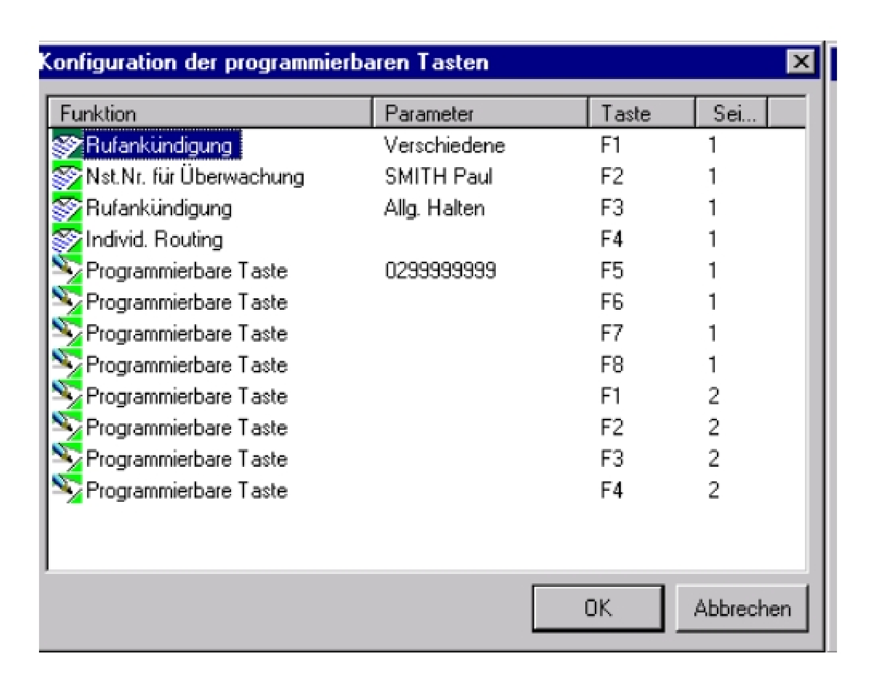
5.8.1 Programmierbare Tasten

Die programmierbaren Tasten (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Einfhrung zur 4059-Vermittlungskonsole § Programmierbare Tasten) werden vom Systemadministrator (siehe Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Weitere Merkmale § Programmierbare Tasten) und/oder von der Vermittlung programmiert.

Die vom Administrator programmierten Tasten können nicht von der Konsole aus geändert werden.

Klicken Sie im Menü **Optionen** auf **Programmierbare Tasten** (oder platzieren Sie den Cursor im Fenster für programmierbare Tasten, drücken Sie die rechte Maustaste, und wählen Sie die Option **Konfiguration**) aus.

Beispiel:



So ändern Sie den Inhalt einer programmierbaren Taste:

1. Wählen Sie die programmierbare Taste aus: Über ein Feld am unteren Fensterrand können Sie eine Anrufnummer zuweisen.
2. Geben Sie die Verzeichnisnummer ein, die gewählt werden soll, wenn diese Taste gedrückt wird.
3. Bestätigen Sie den Eintrag durch Klicken auf **OK**.
   Wenn das Systemverzeichnis die Nummer erkennt, zeigt die Taste den Namen des Teilnehmers an.

Klicken Sie zum Verlassen des Menüs auf **Abbrechen**.

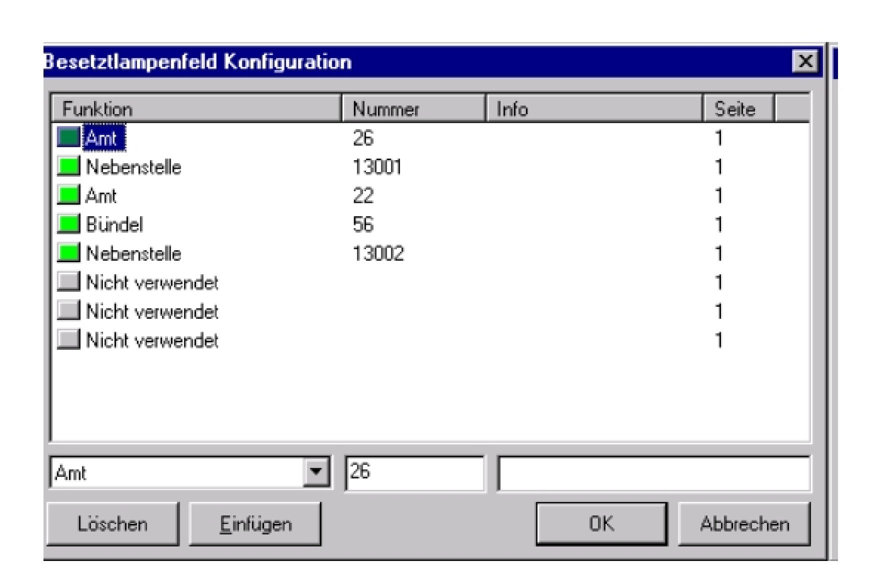
5.8.2 Überwachungssymbole

Die Überwachungssymbole können von der 4059-Konsole aus programmiert werden (die Bedeutung der Symbole wird unter Modul Vermittlungsmodul Alcatel-Lucent 4059 - Einfhrung zur 4059-Vermittlungskonsole § Besetztleuchtenfeld) beschrieben.

Im Betrieb (mit Ausnahme der BLF-Anwendung) können bis zu acht Symbole von der Konsole aus programmiert werden.

Klicken Sie im Menü **Optionen** auf **Besetztleuchtenfeld** (oder platzieren Sie den Cursor im Fenster für das Besetztleuchtenfeld, drücken Sie die rechte Maustaste, und wählen Sie die Option **Konfiguration**) aus.

Beispiel:



So erstellen oder ändern Sie den Inhalt eines Überwachungssymbols:

1. Wählen Sie das zu ändernde Symbol aus. Die Felder am unteren Fensterrand dienen der Konfiguration dieses Symbols.
2. Wählen Sie die Überwachungsart (Einzelstation, Trunk-Leitung, Trunk-Gruppe) aus. „Frei“ bedeutet, dass das Symbol noch nicht konfiguriert wurde.
3. Geben Sie im nächsten Feld die Nummer des zu überwachenden Objekts ein.
   Im dritten Feld (optional) können Sie weitere Informationen eingeben. Sofern eingegeben, werden diese Informationen an Stelle der Nummer im zweiten Feld angezeigt.
4. Klicken Sie bei einem neuen Symbol auf **Einfügen**. Klicken Sie andernfalls auf **OK**.

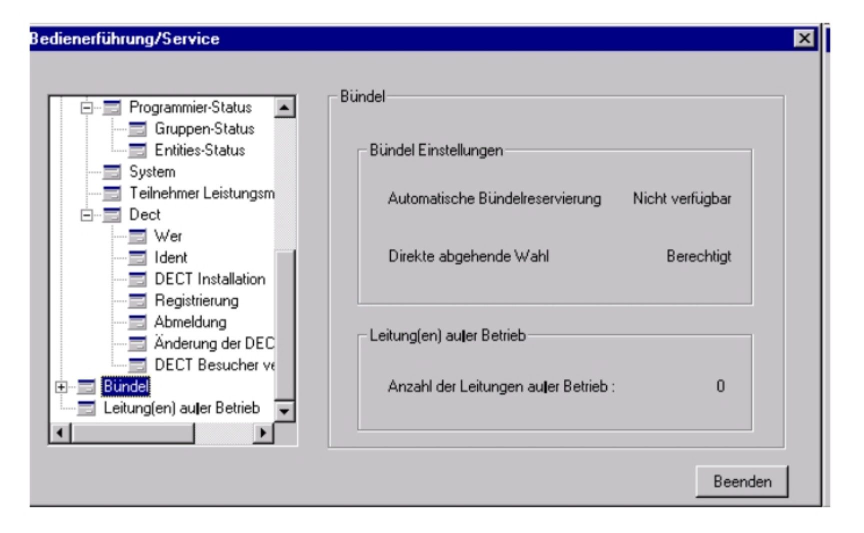
Wenn Sie ein vorhandenes Symbol löschen möchten, wählen Sie dieses aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Löschen**.

Klicken Sie zum Verlassen des Menüs auf **Abbrechen**.

5.9 Reservieren einer Trunk-Gruppe

Die Vermittlungskonsole kann eine oder mehrere (analoge) Trunk-Gruppen reservieren, damit stets externer Zugriff besteht.

Wählen Sie im Menü **Apparat** die Option **Service-Modus** aus (oder drücken Sie die Taste F10). Klicken Sie doppelt auf Trunk-Gruppen.



Diese Option autorisiert Folgendes:

- Die Reservierung einer oder mehrerer Trunk-Gruppen über die Konsole (damit die Vermittlung eine externe Leitung anrufen kann, wenn nahezu alle verfügbaren Leitungen von internen Apparaten genutzt werden)
- Die automatische Reservierung einer Trunk-Gruppe (ist eine Trunk-Gruppe außer Betrieb und wird diese dann wieder in Betrieb genommen, bleibt die Reservierung aktiv)
- Direktes Holen einer Trunk-Gruppe (dies verhindert das Holen von Trunk-Gruppen durch interne Teilnehmer)

5.9.1 Reservieren von Trunk-Gruppen

Dieses Fenster zeigt alle Trunk-Gruppen an. Jede Trunk-Gruppe in der Liste wird wie folgt beschrieben:

- Eine Reservierungsanzeige (ein Symbol, wenn reserviert, ansonsten leer)
- Der Name der Trunk-Gruppe
- Eine automatische Reservierungsanzeige („Ja“, wenn das Paket automatisch reserviert werden kann, ansonsten leer)

Wenn der Teilnehmer eine Trunk-Gruppe auswählt, wird der Name der Schaltfläche gemäß dem Reservierungsstatus der Trunk-Gruppe geändert:

- Lautet die Aufschrift **Frei**, ist die ausgewählte Trunk-Gruppe reserviert.
- Lautet die Aufschrift **Reserviert**, ist die ausgewählte Trunk-Gruppe frei.

Zum Freigeben oder Reservieren einer Trunk-Gruppe muss die Vermittlung die Trunk-Gruppe auswählen und auf die Schaltfläche **Frei** oder **Reserviert** klicken. Die Änderung wird automatisch vorgenommen.

5.9.2 Automatische Reservierung von Trunk-Gruppen

Dieses Fenster ermöglicht das Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Reservierung. Ist diese aktiviert, reserviert die Vermittlung alle Trunk-Gruppen des Systems, die für die automatische Reservierung deklariert wurden.

Klicken Sie auf **Anwenden**.

5.9.3 Direktes Holen

Über dieses Fenster kann der öffentliche Netzwerkzugriff für alle Apparate im System autorisiert oder verweigert werden.

Klicken Sie auf **Anwenden**.

5.10 Ändern des Status der Vermittlungsgruppenapparate oder der Einheit

Der Systemadministrator konfiguriert die Anrufweiterleitung für das gesamte System mit einem von vier Status (Nacht, Tag, Weiterleitung 1, Weiterleitung 2).

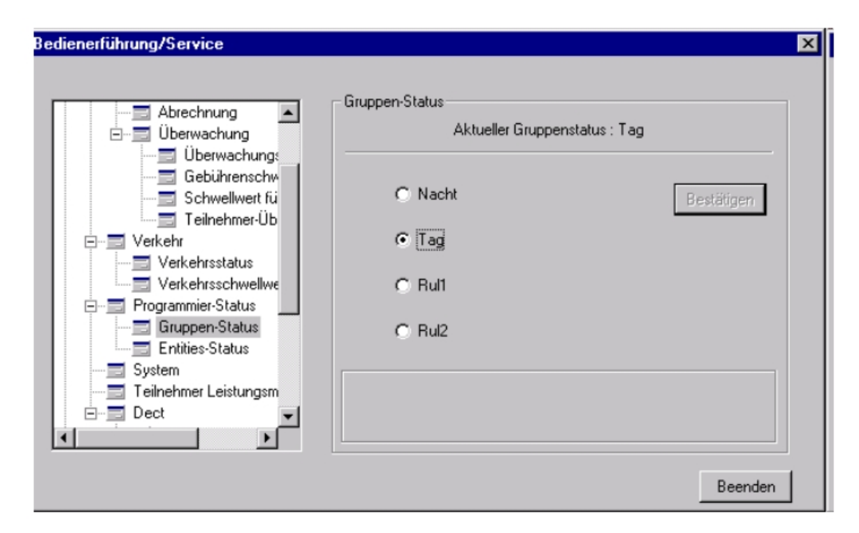
Über die Vermittlungskonsole kann Folgendes geändert werden:

- Der Status der Vermittlungsgruppe, zu der sie gehört
- Der Status von einer oder mehrerer Einheiten im System

Wählen Sie im Menü **Apparat** die Option **Service-Modus** aus (oder drücken Sie die Taste F10). Wählen Sie die Statusprogrammierung aus.

5.10.1 Programmieren des Vermittlungsgruppenstatus

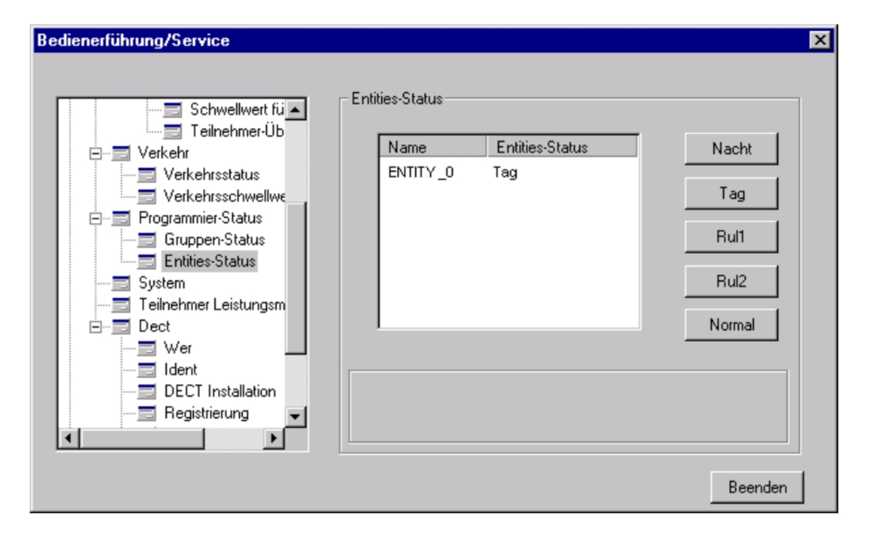
Wählen Sie in der Option für die Statusprogrammierung den Eintrag für den Gruppenstatus aus.



1. Wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus.
2. Klicken Sie auf **Anwenden**.
3. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

5.10.2 Programmieren des Einheitenstatus

Wählen Sie in der Option für die Statusprogrammierung den Eintrag für den Einheitenstatus aus.



1. Wählen Sie die zu ändernde Einheit aus.
2. Wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus.

   Hinweis:
   Die Option „Normal“ weist der Einheit den Status der Vermittlungsgruppe zu.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.
4. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

5.11 Überlauf zwischen Vermittlungen (gegenseitige Hilfe)

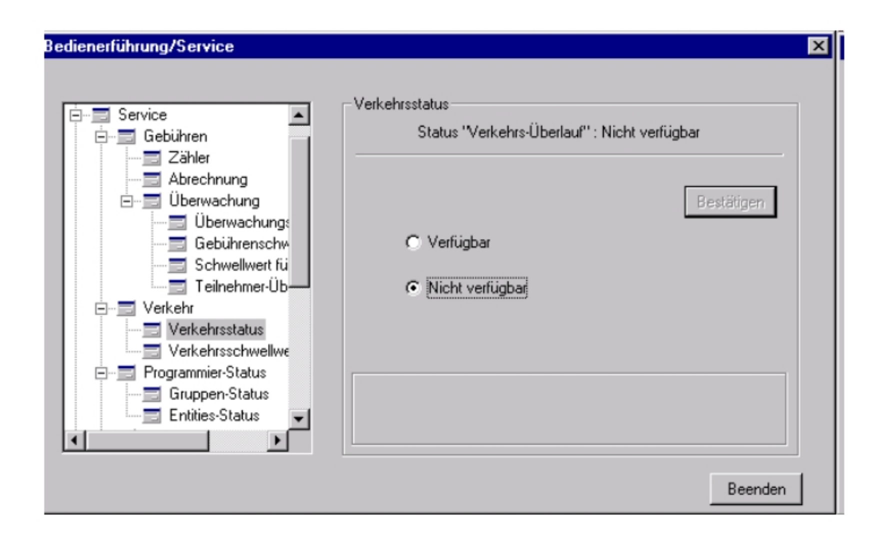
Der Überlauf zwischen Vermittlungen ermöglicht anderen Vermittlungen die Übernahme von Anrufen, wenn eine Konsole zu viele verarbeiten muss.

Die **4059**-Konsole ermöglicht die Aktivierung dieser Funktion und die Auswahl der Anrufanzahl je Konsole, bevor der Überlauf zu anderen Vermittlungen erfolgt.

Wählen Sie im Menü **Apparat** die Option **Service-Modus** aus (oder drücken Sie die Taste F10). Wählen Sie die Verkehrsoption aus.

5.11.1 Aktivieren des Überlaufs zwischen Vermittlungen

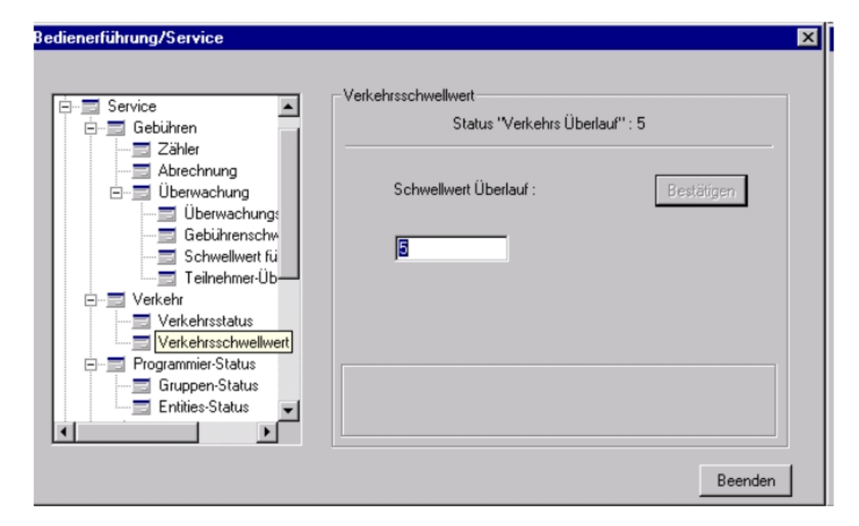
Wählen Sie in der Verkehrsoption den Eintrag für den Verkehrsstatus aus.



1. Wählen Sie die Option **Aktivieren** aus, um den Überlauf zwischen Vermittlungen zu implementieren.
   Wählen Sie **Deaktivieren** aus, um den Überlauf zu anderen Vermittlungen zu stoppen.
2. Klicken Sie auf **Anwenden**.
3. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

5.11.2 Definieren des Überlaufgrenzwerts

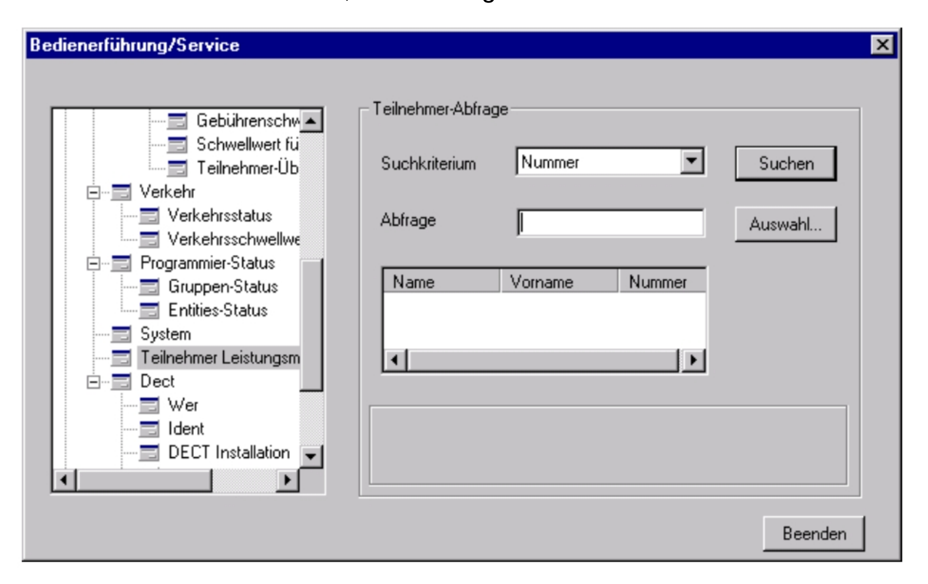
Wählen Sie in der Verkehrsoption den Eintrag für den Überlaufgrenzwert aus.



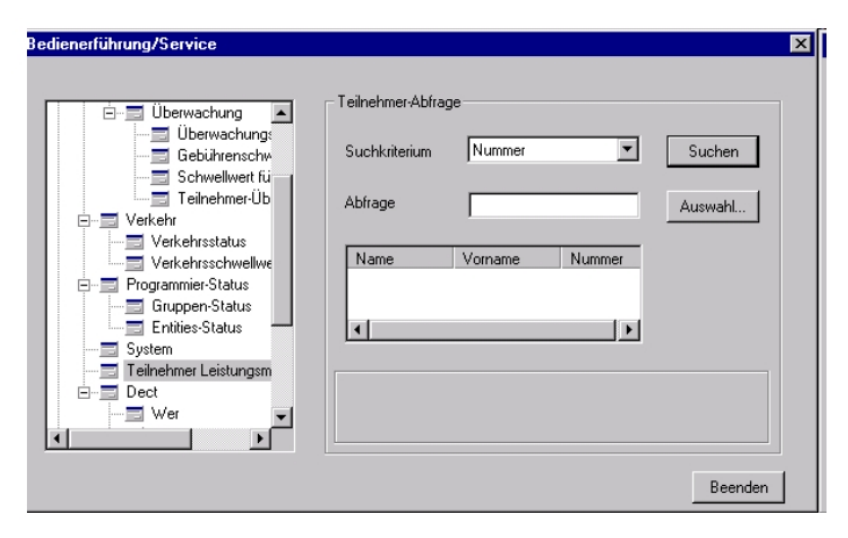
1. Geben Sie im Feld für den Überlaufgrenzwert die Anzahl von Anrufen je Konsole aus, die zum Überlauf zu anderen Vermittlungen führt.
2. Klicken Sie auf **Anwenden**.
3. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

5.12 Verwalten von Teilnehmern

Doppelklicken Sie auf diese Funktion, um das folgende Fenster zu öffnen:



1. Wählen Sie den Suchtyp aus.
2. Geben Sie die zu suchenden Informationen ein.
3. Klicken Sie auf **Suchen**.
   Eine Teilnehmerliste erscheint.
4. Wählen Sie einen Teilnehmer aus.
5. Klicken Sie auf **Auswählen...**.



Der Name und die Nummer des Teilnehmers erscheinen rechts oben.

6. Klicken Sie auf eine der Registerkarten, um auf den entsprechenden Dienst zuzugreifen. Die Dienständerungen werden wirksam, wenn die Vermittlung einen neuen Dienst auswählt oder auf **Anwenden** klickt.
   - **Info**: Zeigt Informationen zum Anwender, sein Kostenzentrum, die aktive Dienstklasse (Kategorie), die Bemessungsparameter (Gebühren) etc. an
   - **DND**: Aktiviert die Funktion Do Not Disturb (Nicht stören) am Apparat des Teilnehmers
   - **Kennwort**: Setzt das Kennwort des Teilnehmerapparats zurück
   - **Weiterleiten**: Ermöglicht die Programmierung bestimmter Weiterleitungen auf dem Teilnehmerapparat:
     - **Keine Weiterleitung**
     - **Bedingungslose Weiterleitung**
     - **Weiterleitung wenn besetzt**
     - **Weiterleitung wenn keine Antwort**
     - **Weiterleitung bei besetzt und wenn keine Antwort**

       Hinweis:
       Die Weiterleitungsfunktionen für Haupt- und Sekundärleitungen stehen nur für Multiline-Apparate zur Verfügung.

     Geben Sie die Nummer des Apparats ein, an den Anrufe weitergeleitet werden.
     Wenn Sie eine Weiterleitung löschen möchten, wählen Sie **Keine Weiterleitung** in der Liste aus, oder klicken Sie auf **Zurücksetzen**.

Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Änderungen zu speichern.

Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

5.13 Bemessung (Belastung)

Die Konfiguration der Kostenabrechnung ist Aufgabe des Systemadministrators. Bei der **4059**-Konsole wird die Abrechnungsfunktion zur Konfiguration der Gebührenzähler für Teilnehmer, zur Übermittlung eines Finanzberichts und zur Überwachung von Teilnehmeranrufen verwendet.

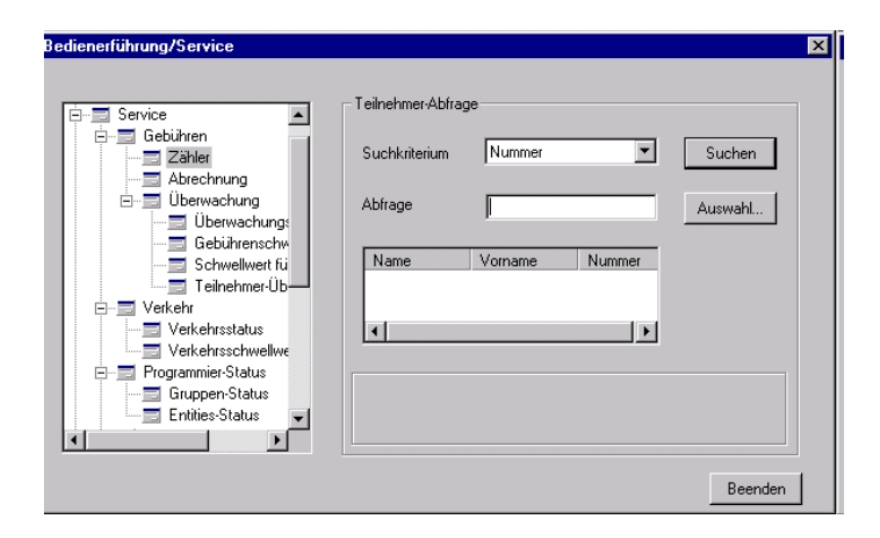
Wählen Sie im Menü **Apparat** die Option **Service-Modus** aus (oder drücken Sie die Taste F10). Wählen Sie die Option „Gebühren“ aus.

Hinweis:
Wenn der Anruf über ein QSIG-Netzwerk übertragen wurde, kann die Anwendung nur die Anzahl der Gebühreneinheiten, nicht jedoch die tatsächlichen Anrufkosten anzeigen.

5.13.1 Zähler

Mit dem Zähler werden die Anrufkosten je Apparat und je Systemknoten ermittelt. Da es sich hierbei um sensible Informationen handelt, sollte der Systemadministrator den Zugriff hierauf mit einem Kennwort einschränken.

Doppelklicken Sie auf „Zähler“:



1. Wählen Sie den Suchtyp aus (nach Name oder Zähler).
2. Geben Sie die zu suchenden Informationen ein (Name oder Nummer des Teilnehmers).
3. Klicken Sie auf **Suchen**.
   Eine Teilnehmerliste erscheint.
4. Wählen Sie einen Teilnehmer aus.
5. Klicken Sie auf **Auswählen...**.
6. Liegen die Informationen vor, klicken Sie auf:
   - **Zurücksetzen**, um die Zähler zurückzusetzen.
   - **Suchen**, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren und eine neue Suche durchzuführen.

5.13.2 Finanzbericht

Der Finanzbericht dient der Suche und Klassifizierung von Abrechnungsdaten je Teilnehmer. Da es sich hierbei um sensible Informationen handelt, sollte der Systemadministrator den Zugriff hierauf mit einem Kennwort einschränken.

Doppelklicken Sie auf „Finanzbericht“.

Geben Sie in den relevanten Feldern das Start- und Enddatum des zu erstellenden Berichts ein.

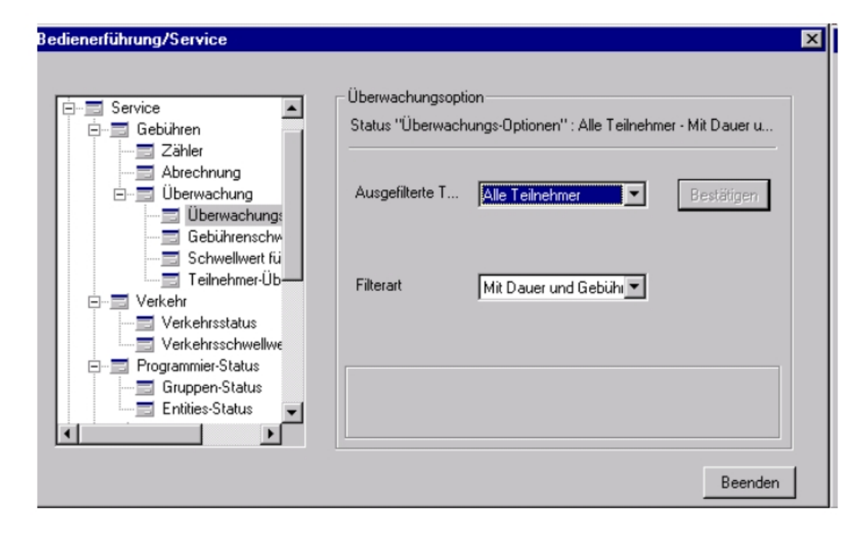
Klicken Sie auf **Drucken**, um den Bericht zu drucken.

5.13.3 Überwachen von Teilnehmern

Mit dieser Funktion werden Filter erstellt, um die von bestimmten Apparaten erzeugten Kosten zu überwachen. Die Überwachung kann je Teilnehmer oder Teilnehmergruppe durchgeführt werden. Bestimmte Anrufe (die über eine Dauer x oder Kosten y hinausgehen), können ebenfalls überwacht werden.

5.13.3.1 Überwachungsoptionen

Doppelklicken Sie auf „Überwachungsoptionen“.



Wenn Sie einen Filter einrichten möchten, klicken Sie auf:

- **Kein Teilnehmer**: Es wird kein interner Apparat überwacht.
- **Alle Teilnehmer**: Alle Teilnehmer werden überwacht.
- **Teilnehmer in Liste**: Die Teilnehmer in der von der Vermittlung definierten Liste werden überwacht.

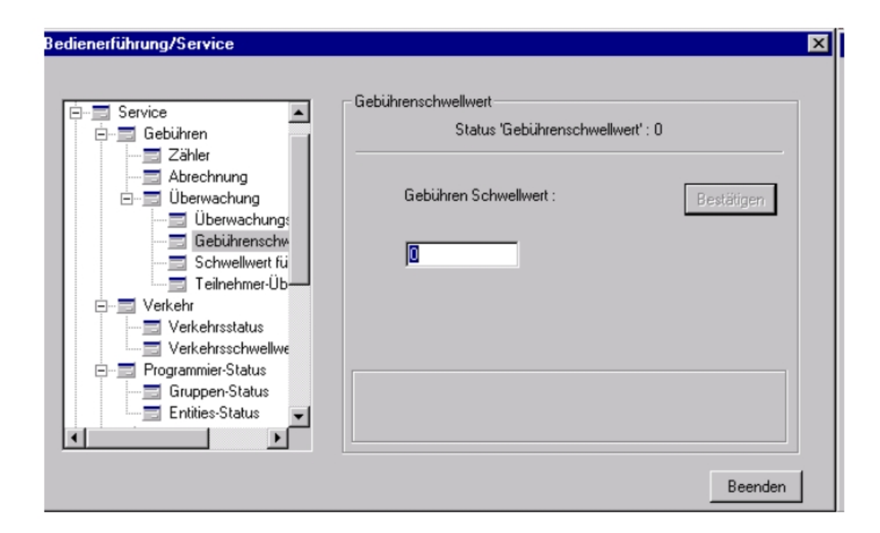
Wählen Sie anschließend Folgendes aus:

- **Nach Dauer**: Überwachen von Anrufen nach ihrer Dauer
- **Nach Kosten**: Überwachen von Anrufen nach ihren Kosten
- **Nach Kosten und Dauer**: Überwachen von Anrufen nach ihren Kosten und ihrer Dauer
- **Alle Anrufe**: Überwachen aller Anrufe

Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Klicken auf die Schaltfläche **Anwenden**.

5.13.3.2 Gebührengrenzwert

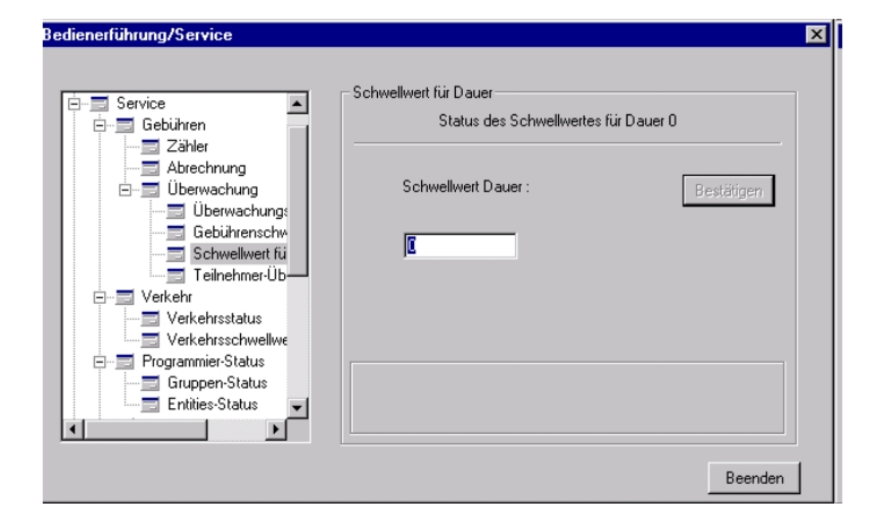
Diese Funktion steht nur dann zur Verfügung, wenn der unter § Überwachungsoptionen definierte Filter **Nach Kosten** oder **Nach Kosten und Dauer** lautet.



1. Geben Sie den Mindestwert der in den Berichten zu berücksichtigenden Kosten ein.
2. Klicken Sie auf **Anwenden**.

5.13.3.3 Grenzwert für die Dauer

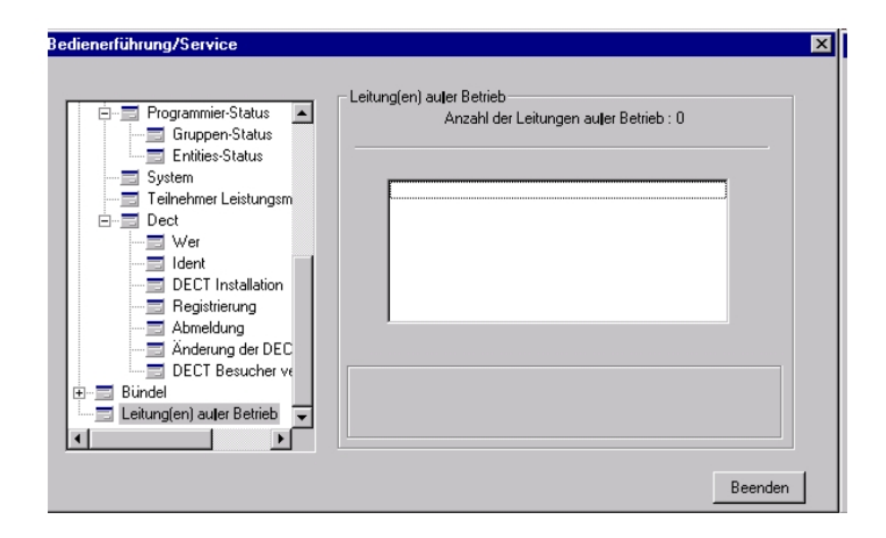
Diese Funktion steht nur dann zur Verfügung, wenn der unter § Überwachungsoptionen definierte Filter **Nach Dauer** oder **Nach Kosten und Dauer** lautet.



1. Geben Sie den Mindestwert der in den Berichten zu berücksichtigenden Dauer ein.
2. Klicken Sie auf **Anwenden**.

5.14 Dekommissionieren einer defekten externen Leitung

Wählen Sie im Menü **Apparat** die Option **Service-Modus** aus (oder drücken Sie die Taste F10). Wählen Sie die Option „Nicht betriebsbereite Trunks“ aus.

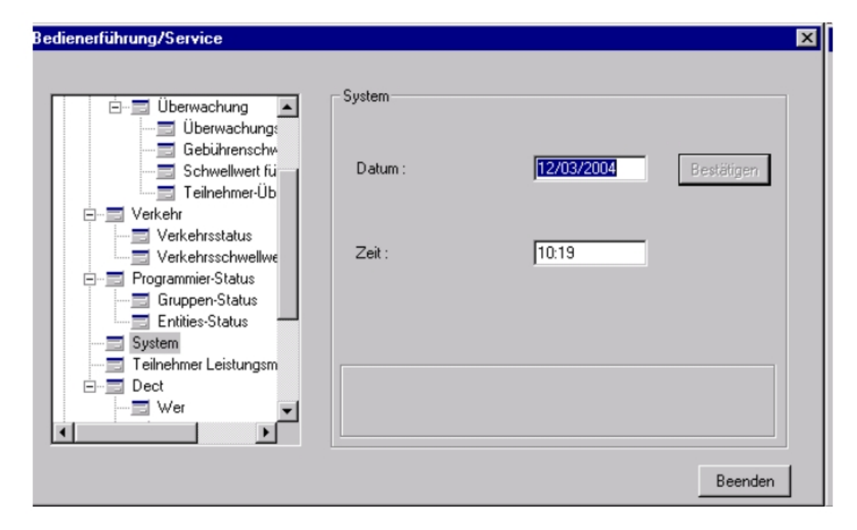


Die Liste der nicht betriebsbereiten Trunks erscheint.

Das gleiche Fenster kann über eine programmierbare Taste geöffnet werden, sofern der Systemadministrator diese programmiert hat.

5.15 Datum – Uhrzeit

Wählen Sie im Menü **Apparat** die Option **Service-Modus** aus (oder drücken Sie die Taste F10). Wählen Sie „System“ aus.

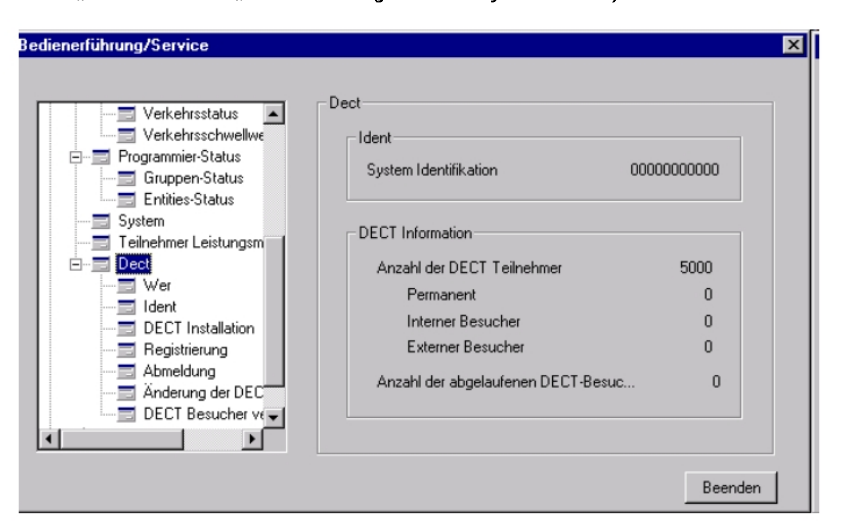


1. Ändern Sie das vom Alcatel-Lucent OmniPCX verwendete Datum und die Uhrzeit.
2. Klicken Sie auf **Anwenden**.
3. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen.

5.16 Konfigurieren von DECT-/PWT-Mobiltelefonen

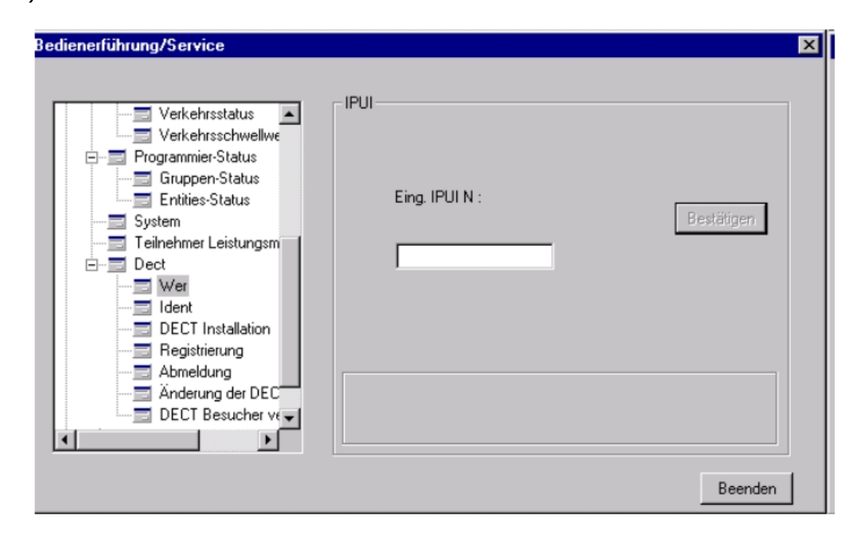
Mit dieser Funktion können Teilnehmer von DECT-/PWT-Mobiltelefonen im System angezeigt und konfiguriert werden.

Wählen Sie im Menü **Apparat** die Option **Service-Modus** aus (oder drücken Sie die Taste F10). Wählen Sie „DECT“ oder „PWT“ aus (je nach Systemland).



5.16.1 Wer

Klicken Sie auf „Wer“, um die IPUI-Nummer einzugeben (International Portable User Identification).

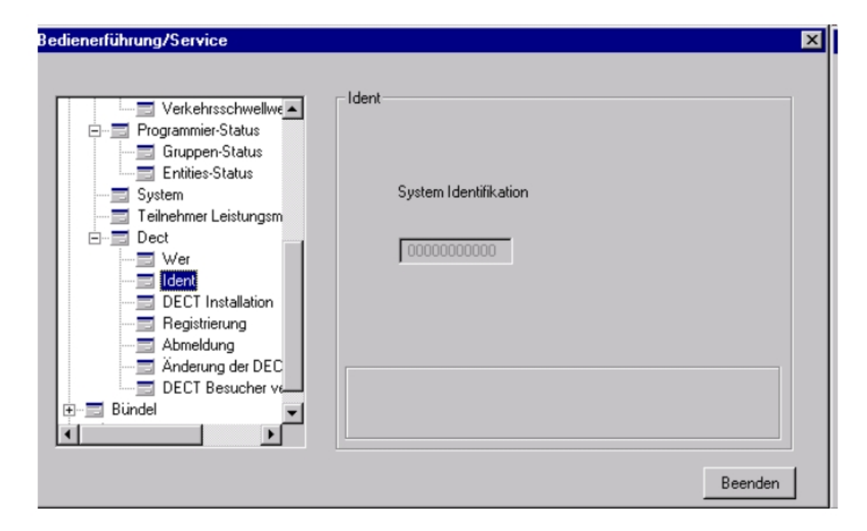


1. Geben Sie die Kennnummer des DECT-/PWT-Telefons ein.

2. Klicken Sie auf **Anwenden**.

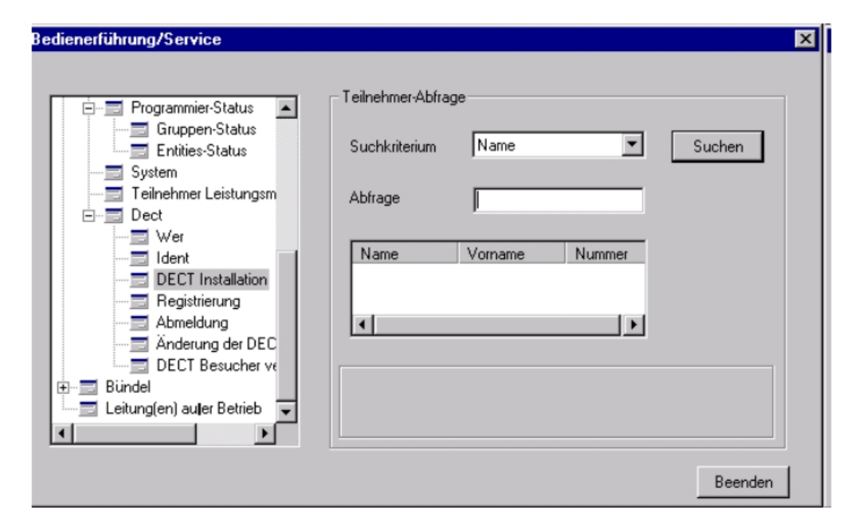
5.16.2 PARI

Doppelklicken Sie auf „PARI“, um die PARI-Nummer (Primary Access Right Identification) zu prüfen.



5.16.3 DECT-/PWT-Installation

Doppelklicken Sie auf „DECT-/PWT-Installation“, um nach einem Teilnehmer zu suchen.



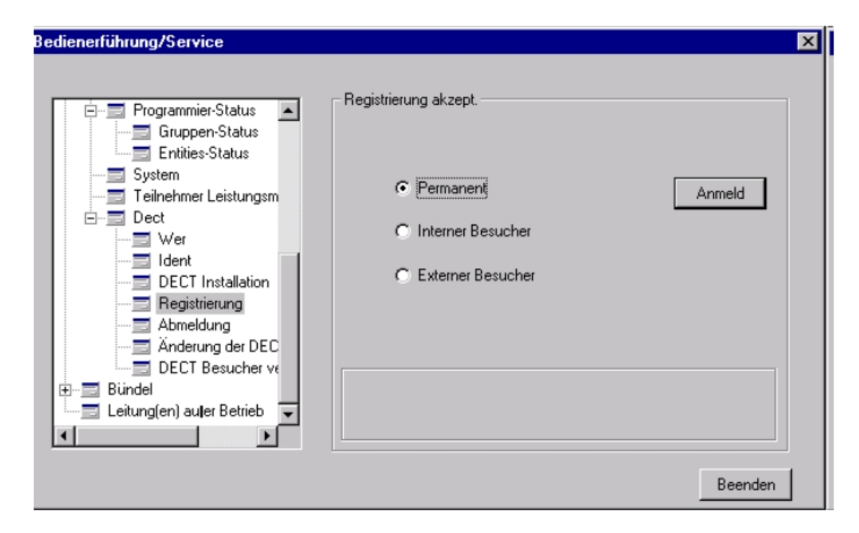
1. Wählen Sie den Suchtyp aus (nach Name oder Zähler).
2. Geben Sie die zu suchenden Informationen ein (Name oder Nummer des Teilnehmers).
3. Klicken Sie auf **Suchen**.

Eine Teilnehmerliste erscheint.

4. Wählen Sie einen Teilnehmer aus.
5. Klicken Sie auf **Installieren**.

5.16.4 Registrierung

Doppelklicken Sie auf „Registrierung“, um das Profil des zu registrierenden Mobiltelefons auszuwählen.



So registrieren Sie ein Mobiltelefon:

1. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:
   - **Permanent**: Zuweisen eines Telefons zu einem internen Teilnehmer
   - **Interner Besucher**: Zuweisen eines Telefons zu einem vorübergehenden Besucher
   - **Externer Besucher**: Erkennen des Mobiltelefons eines externen Besuchers
2. Klicken Sie auf **Registrieren**. Daraufhin wird das unter § DECT-/PWT-Installation gezeigte Teilnehmerfenster geöffnet. Wählen Sie einen Teilnehmer aus.
3. Klicken Sie auf **Registrieren**, um das Telefon zu registrieren.
   Klicken Sie auf **Suchen**, um nach einem anderen Teilnehmer zu suchen.

5.16.5 Aufheben der Registrierung

Klicken Sie auf „Registrierung aufheben“, um die Zuordnung eines Mobiltelefons zu einem Teilnehmer zu beenden.

Daraufhin wird das unter § DECT-/PWT-Installation gezeigte Teilnehmerfenster geöffnet. Wählen Sie einen Teilnehmer aus, und klicken Sie auf **Registrierung aufheben**.

5.16.6 Abgelaufene DECT-/PWT-Besucher

Klicken Sie auf „Abgelaufene DECT-/PWT-Besucher“.

1. Klicken Sie auf **Abgelaufen**, um die Liste der Mobiltelefonteilnehmer anzuzeigen, die das

Ablaufdatum erreicht haben.

2. Wählen Sie das zu löschende Telefon aus.
3. Klicken Sie auf **Registrierung aufheben**.